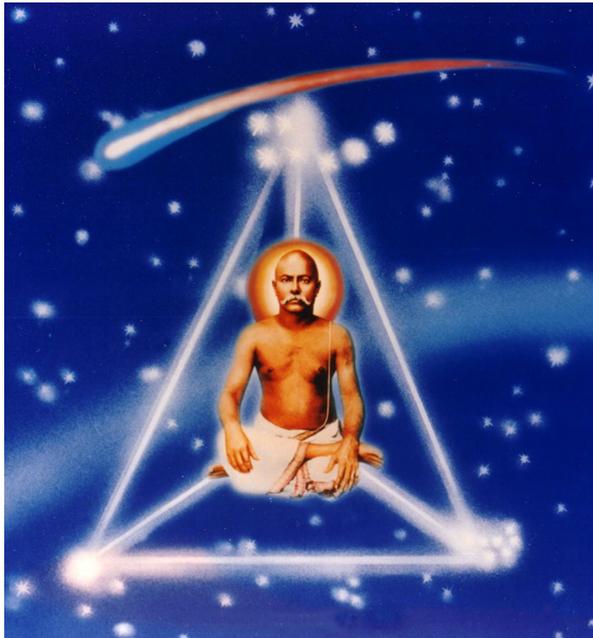


Meditationen, Mantren, Rituale



Übungsheft, 2025-2026

Der Inhalt dieser Publikation wird als eine Handlung des guten Willens und nur für den persönlichen Gebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt. Es liegt in unserer Verantwortung, dass dies so bleibt. Jegliche Kommerzialisierung durch irgendwelche Mittel oder auf irgendwelchen Plattformen ist verboten, ebenso die Verbreitung und/oder Veröffentlichung als Ganzes oder in Teilen ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers. Alle Rechte vorbehalten.

World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati
Max-Winkelmann-Str. 36
D-48165 Münster
Deutschland

Telefon: +49 2501 8955
E-Mail: wtt@kulapati.de
Website: www.kulapati.de

Inhaltsverzeichnis

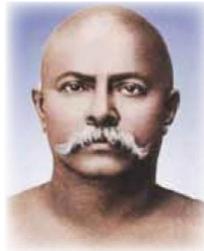
Kapitel 1 Meditationen.....	4
1.1 Meister CVV - Bitte um Einweihung.....	4
1.2 Meister KPK - über OM.....	5
1.3 Dies ist der Pfad des Yoga :	9
1.4 Die Arbeit mit den Okkulten Meditationen	9
1.4.1 Okkulte Meditation 1.....	11
1.4.2 Okkulte Meditation 20	11
1.4.3 Okkulte Meditation 25	13
1.5 Morgen- und Abend-Meditation	15
1.6 Vollmond- und Neumond-Meditation	20
1.6.1 Vorbereitung auf den Vollmond und den Neumond.....	21
1.6.2 Ablauf der Vollmond- und Neumond Meditation	22
1.6.3 Neumond-Meditation.....	24
1.6.4 Neumond-Mantra	25
1.6.5 Dhanishta-Meditation	26
1.6.6 Übung für den Freitagabend	27
Kapitel 2 Gebete und Invokationen	30
2.1 Gebete.....	30
2.1.1 Globales Friedensgebet.....	31
2.1.2 Gebet für das Jahr Vishwâvasu, Widder 2025 bis Fische 2026	32
2.1.3 Wellen im Raum	32
2.1.4 Gebet des guten Willens im Handeln	33
2.1.5 Gebet vor den Mahlzeiten.....	33
2.1.6 Anbieten des Essens an den Herrn des Feuers.....	34
2.1.7 Darbieten von Nahrung an Gott: Brahma Arpanam	34
2.1.8 Gebet für den Gruppenzusammenhalt	35
2.1.9 Master CVV Sharing.....	36
2.1.10 Gebet zum Sonnengott	39
2.1.11 Gebet zur Tagundnachtgleiche	40
2.1.12 Goldene Stufen, von Helena P. Blavatsky.....	41
2.1.13 Gebet an Agni	42

2.1.14	Gebet für Licht, Liebe und Wille	42
2.2	Invokationen	43
2.2.1	Europa-Invokation	43
2.2.2	Invokation des innewohnenden Herrn	43
2.2.3	Medham Me	44
2.2.4	Ashramische Invokation	45
2.2.5	Große Invokation für den Sonntag	46
2.2.6	Lehrer - Schüler - Invokation	48
2.2.7	Invokation der Hierarchie der Lehrer	49
Kapitel 3	Mantren, Gebete, Rituale.....	50
3.1	Mantren.....	50
3.1.1	Vollkommenheits-Mantra	50
3.1.2	Mantra der drei Saatklänge der Naturkraft.....	50
3.1.3	Schutz-Mantra	50
3.1.4	Krishna-Mantra.....	50
3.1.5	Essens-Mantra.....	51
3.1.6	Pflanzen-Mantra	51
3.1.7	Durga Mantra.....	51
3.1.8	Unsterblichkeits-Mantra	51
3.1.9	Dattatreya Mantra.....	51
3.1.10	Das Guru Mantra	52
3.1.11	Planeten-Mantra	53
3.1.12	Venus-Mantra	53
3.1.13	Mars-Mantra	53
3.1.14	Jupiter Mantra	53
3.1.15	Saraswatî-Suktam	54
3.1.16	Rudra Mantra	54
3.1.17	Gebet an die Rudras	55
3.1.18	Namen und Bedeutung der Rudras und ihrer Frauen	55
3.2	Suktams und Rituale.....	56
3.2.1	Strophe 1 der sieben Strophen aus dem Buch des Dzyan	56
3.2.2	Purusha Suktam.....	58

3.2.3	Friedens- und Heilgebet	58
3.2.4	Purusha Suktam	58
3.2.5	Sri Suktam , ,	62
3.2.6	24 Namen des Herrn	64
3.2.7	Feuerritual	66
3.2.7.1	Einladung an Agni	66
3.2.7.2	Gabe an Agni	66
3.2.7.3	Gaben an den Planeten Erde	67
3.2.7.4	Gaben an die 10 kosmischen Devas der Richtungen	67
3.2.7.5	Gaben an die planetarischen Devâs	68
3.2.7.6	Gaben an die kosmischen Devâs	69
3.2.8	Wasser-Ritual (Rudra Abhishekam) ,	72
Kapitel 4 Mantren, Gebete und Meditationen zum Heilen		74
4.1	Planetarisches Heilungsgebet	74
4.2	Heilungsgebet	74
4.3	Heilungsmantra OM Namô	75
4.4	Gebet um Heilung	75
4.5	Heilungsmantram OM Houm OM Zoom	76
4.6	Gebet für den Patienten	77
4.7	Heilmeditation	77
4.7.1	OM Namô Nârâyanaya	77
4.8	Gebet für die elfte Mondphase	79
Kapitel 5 Verse und Lieder		80
5.1	Einweihungsvers	80
5.2	Mantrams von Sanat Kumara und Maitreya	81
5.3	Ekkirala-Lied	83
5.4	Mangalam-Lied	84
5.5	Ganapati Puja	84
5.6	Shodashopachara Ganapati Puja	85
5.7	Das Licht	86

Kapitel 1 Meditationen

1.1 Meister CVV - Bitte um Einweihung



Master, please initiate us.

Initiate us into the
“Central Vertical Vibration”.

CVV

Central Vertical Vibration

Allow us to enter it

Dip Deep

Master Namaskâram

Master CVV Namaskâram

Meister, bitte weihe uns ein.

*Weihe uns ein in die
Zentrale Vertikale Vibration.*

CVV

Zentrale Vertikale Vibration.

Erlaube uns in sie einzutreten.

Tief einzutauchen.

Meister sei begrüßt

Meister CVV, sei begrüßt.

1.2 Meister KPK - über OM



OM is the King

Uttering OM, regain your kingdom.

Be a king and move in the King's Way.

The King's Way in you is the Path of Breath.

That is, from the nostrils to the Brow Centre,

from the Brow Centre to the windpipe, to the lungs.

Move consciously in the King Way and regain the throne which is located in your heart.

The movement in the King's Way is not possible

unless the way is clear and clean.

Keep therefore the respiratory organs clean,

and walk through the Path experiencing OM.

May you proceed to experience yourself as OM, the King.

OM ist der König.

Gewinne dein Königreich zurück, indem du OM anstimmst.

Sei ein König und gehe den königlichen Weg.

Der königliche Weg in dir ist der Weg des Atems.

Er erstreckt sich von den Nasenlöchern zum Brauenzentrum,

vom Brauenzentrum zur Luftröhre, zur Lunge.

Gehe bewusst den königlichen Weg

und gewinne den Thron zurück, der sich in deinem Herzen befindet.

Solange der Weg nicht sauber und aufgeräumt ist,

kannst du den königlichen Weg nicht gehen.

Deshalb halte die Atmungsorgane sauber,

und dann gehe den Weg und erfahre OM.

Mögest du voranschreiten und dich als OM, als König, erfahren.

K. Parvathi Kumar

Meditation ist die Grundlage für jegliches inneres Wachstum. Das stille Wachsen der Seele geschieht in Momenten der Stille. Sie ist das Mittel, durch das Bewusstsein (oder das Selbst) verwirklicht wird. Sie baut die Brücke zwischen dem Selbst und dem Nicht-Selbst und erfüllt auf diese Weise die Arbeit. Es gibt viele Arten von Meditation. Im Folgenden ist eine Empfehlung für einen einfachen Meditationsablauf dargestellt, der sich für die gegenwärtige Zeit eignet.

Zeit

Wählt eine Zeit für Meditation und haltet euch konsequent an diese Zeit. Zeit ist der Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt ganz besonders für okkulte Praktiken. Ehrt die Zeit, dann ehrt euch die Zeit. Es sollte euch möglich sein, täglich zum gleichen Zeitpunkt zu meditieren, wobei 6:00 Uhr früh und 18:00 Uhr abends als geeignete Zeitpunkte empfohlen werden. Diejenigen, denen dies nicht möglich ist, können damit beginnen, sich regelmäßig zu irgendeiner anderen festgelegten Zeit jeweils am Morgen und am Abend hinzusetzen, wobei eine Pause von 12 Stunden zwischen diesen Zeiten liegen sollte. Für den Anfang kann irgendeine Zeit zwischen 4:00 und 8:00 Uhr in der Frühe bzw. 16:00 und 20:00 Uhr am Abend gewählt werden.

Die Dauer der Meditation kann ausgedehnt werden, doch der Beginn sollte jeden Tag auf den gleichen Zeitpunkt fallen. Zwei Stunden vor der Morgendämmerung gelten als die beste Zeit für Meditation. Auch die Abenddämmerung gilt als sehr vorteilhaft. Vollmond, Neumond und die achte Mondphase sind besonders geeignet für Meditation. Die Tagundnachtgleichen und Sonnenwendtage sind ebenso wichtig. Nutzt diese Tage für meditative Zwecke.

Vorbereitung

Wenn ihr am Morgen aufsteht, solltet ihr eure Zähne putzen, euren Darm entleeren, ein Bad nehmen und frische Kleidung anlegen. Dieser Vorgang stellt sicher, dass ihr euch leicht, frisch und körperlich rein fühlt.

Haltung

Setzt euch mit sanft geschlossenen Augen in Richtung Norden oder Osten auf einer Matratze oder auf einem Stuhl. „Irgendeine bequeme Haltung“, so heißt es. Nicht jeder kann im Schneidersitz sitzen. Wenn die Haltung Schmerzen verursacht, wird der Verstand nur daran denken; er kann sich nicht über die Körperebene hinausbewegen und die Energien können nicht fließen. Setzt euch, soweit wie möglich mit eurer Wirbelsäule in vertikaler Ausrichtung zur Horizontalen, denn die spirituelle Praxis ermöglicht ja das vertikale Aufsteigen.

OM

Lasst das OM dreimal tief, langsam, weich und gleichmäßig erklingen und lauscht eurer eigenen Äußerung. Bleibt eine Minute lang still. Hört auf den Punkt, aus dem der Ton hervorkommt, während ihr ihn aussprecht. Nur wenn wir auf diesen Punkt achten, wird es uns gelingen, nach innen zu gehen. Wenn wir noch tiefer hineinlauschen, finden wir das OM als kontinuierliches und ewiges Geschehen im Innersten. Mit dem Verstand und unseren Sinnen nach Außen zu gehen bedeutet das Gegenteil von Meditation. Wenn ihr das OM nur mechanisch aussprecht, erinnert ihr euch wahrscheinlich nicht einmal, wie oft ihr es überhaupt ausgesprochen habt.

Daher äußert das OM ganz bewusst. Lauscht und findet die Quelle der Äußerung während des Aussprechens.

Visualisierung

Stellt euch einen strahlend goldenen Lotus in eurem Herzzentrum vor. Spürt, wie der Lotus mit jeder Äußerung des OM weiter aufblüht. Nach 3 oder 7 Äußerungen werdet ihr einen voll entfalteten Herzlotus erblicken. Stellt euch vor, wie der Meister im Zentrum des Lotus sitzt. Stellt euch weiter vor, dass der Meister euch mit einem Lächeln und einer Geste der Segnung in die Augen schaut.

Anrufung

Und während ihr euch den Meister vorstellt, sprecht die folgenden Worte:

Namaskarams Master CVV

Namaskarams Master CVV

Namaskarams Master CVV to your Lotus Feet

Der Klangschlüssel, den der Meister gegeben hat, um ein Kanal für die Energie der Synthese zu werden, lautet „Namaskarams Master CVV“. Er fügte auch hinzu, dass man dies nicht, wie ein Mantra, viele Male wiederholen müsse. Es genügt, wenn der Klangschlüssel CVV einmal am Morgen und einmal am Abend angerufen wird.

Danach bleibt 15 Minuten lang still. Der Meister sagte, es dauert mindestens 15 Minuten, bis sich die Energie in alle Winkel und Ecken des Körpers verströmt hat. Mit dem Klangschlüssel CVV wird statische Energie dynamisch. Die Bewegung erfolgt im Körper entlang der Wirbelsäule. Notwendige Anpassungen werden im Körper vorgenommen. Blockaden und Stauungen werden bereinigt für den freien Fluss der Energien. Korrekturen werden durchgeführt. Das funktionale System wird entwickelt und koordiniert für den Fluss von Prana. Der Meister beschreibt dies als „Reparaturarbeit“. Die Morgen- und Abendanrufungen sind als das „Abstellen des Fahrzeugs zur Reparatur“ zu verstehen. Meister CVV hat mit Nachdruck betont, dass der menschliche Körper, so wie er jetzt strukturiert ist, ungeeignet für umfassende Lebenserfahrung ist. Das „Spirituelle“ kann nicht erfahren werden, solange das Modell nicht geändert wird. Er empfiehlt daher Korrektur und Entwicklung der Modelle, um Geist erfahrbar zu machen.

Das Innere beobachten

Nach der Anrufung des Klangschlüssels beobachtet, was in euch geschieht, während ihr in der Stille verweilt. Was geschieht? Viele Dinge ereignen sich dem Horizont unserer Erfahrungen entsprechend. Üblicherweise bemerken wir den Vorgang des Ein- und Ausatmens. Da wir hiermit geboren sind, betrachten wir dies als selbstverständlich und nehmen normalerweise kaum Notiz davon. Wenn wir den Prozess der Ein- und Ausatmung beobachten, horcht das Denkvermögen mit der Zeit fragend nach Innen und geht durch diesen Prozess bis zum Punkt seines Entstehens. Dann wird die Aura des Herzzentrums, der Sitz des Lebens, wahrgenommen. Der Magnetismus des Herzzentrums wird in dieses Zentrum absorbiert. Wir gelangen in ein höheres Bewusstsein und beobachten uns weiterhin, doch nun als unser Selbst, nicht als unser Verstand. Der Rückzug des Denkens in das Herzzentrum initiiert viele

Wandlungsprozesse im mentalen, emotionalen und physischen Körper. Es sind Reparatur-, Korrektur- und Umstrukturierungsprozesse. Das Ziel ist, den Körper für die Erfahrung des Alles durchdringenden Bewusstseins vorzubereiten. Das Überbewusstsein steigt herab in das Denkvermögen und noch weiter in die Grobstofflichkeit, um den Menschen in einen Meister zu verwandeln - in ein unsterbliches, göttliches Wesen. Meister CVV bezeichnet dies als „physische Unsterblichkeit“.

Das Sich-nach-Innen-wenden des Denkens zu seinem Zentrum wird vom Meister mit den Worten „Dip Deep“ umschrieben. Wenn wir eintauchen, trifft das Denken auf sein Gegenstück, die Atmung. Wenn die beiden sich einander annähern, verschwinden beide und werden eins - und das ist die Pulsierung. Es bleibt nur das pulsierende Bewusstsein, während Denken und Atmung aufhören. Es ist schwierig, dies vollständig in Worten zu beschreiben. Es ist ein Zustand der Stille, wo das Herz zu schlagen aufhört, aber ihr nicht tot seid. Dieser ganze Prozess lässt sich in drei Punkten zusammenfassen: * Haltet die Zeit am Morgen und am Abend ein * Ruft den Klangschlüssel an * Beobachtet das Innere.

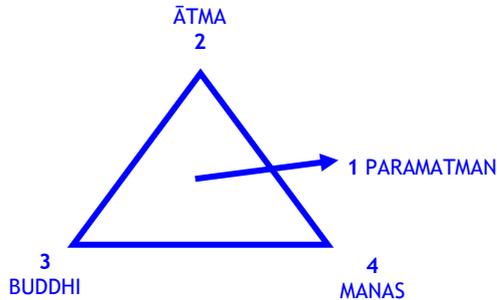
Jeder, gleich zu welchem Glauben er gehören mag, gleich in welchem Teil des Planeten er oder sie leben mag, kann mit diesem Prozess arbeiten und einen Nutzen daraus ziehen, d.h. ein Verständnis von Synthese erlangen. Der Meister sagte, dass jeder, der dies fünf Jahre lang praktiziert, die Fähigkeit erlangen wird, einzubeziehen, zu akzeptieren und zu integrieren. Sein äußeres Leben wird organisiert und in Einklang gebracht mit dem inneren Leben, und Augenblicke von Harmonie werden in seinem Leben aufleuchten.

Der Meister erwähnte auch, dass derjenige, der diese Übungen regelmäßig 10 Jahren lang praktiziert, sein Kanal wird. Er gab zwei weitere Regeln bekannt, um zu seinem Kanal zu werden:

- Meditieren über jede Form als den Meister. (Der Meister bedeutet das Hintergrundbewusstsein des Alles-Was-Ist. Aus diesem Grund müssen wir ihn in allen Formen sehen. Dafür wiederum müssen wir wissen, dass alle Formen göttlich und Manifestationen des Einen Lebens sind. Diese Praxis neutralisiert viele Unausgewogenheiten in uns).
- Arbeitet nicht für euren Gewinn. (In Wahrheit arbeitet niemand wirklich für seinen Gewinn. Wir haben das Gefühl, dass wir zu unserem Nutzen arbeiten, aber in Wahrheit arbeiten wir nur für andere. Wenn wir etwas kaufen, glauben wir, dass wir es für uns kaufen. Tatsächlich bezahlen wir die Menschen, die die Dinge, die wir kaufen, produziert haben. Man kann dieses Konzept leicht erweitern. Die Botschaft ist, dass jeder für den anderen arbeiten muss. Der Meister möchte uns dahin bringen, dass wir uns mehr und mehr dem Teil unserer Arbeit widmen, der für andere zu leisten ist).

1.3 Dies ist der Pfad des Yoga ¹:

- Von Paramātman zu Ātma,
- von Ātma zu Buddhi,
- von Buddhi zu Manas.



1.4 Die Arbeit mit den Okkulten Meditationen

Die Arbeit mit okkulten Meditationen ermöglicht psychische Angleichungen, die zu okkulten Erfahrungen führen können. Schließlich führen sie zum Erleben des Göttlichen.

Dr. E. Krishnamacharya erhielt diese Meditationen von jenen, denen er folgte (Hierarchie) für jene, die ihm folgen. Diesen Meditationen liegt ein allumfassendes Konzept zugrunde. In ihnen finden sich die hohen spirituellen Vorstellungen und Symbole aus verschiedenen Religionen.



Dem Schüler wird empfohlen, jeden Morgen die Meditation des jeweiligen Tages zu studieren und über ihren Grundgedanken zu kontemplieren. Eine solche Kontemplation wird seine Psyche ordnen und die entsprechende Intelligenz (Deva) in ihm erwecken. Meister CVV, von dem diese Meditationen stammen, waltet über die genannten Angleichungen.

Dem Schüler wird sehr ans Herz gelegt, die jeweilige Tagesmeditation zu lesen, sich tiefgehend mit ihr zu beschäftigen und sie so weit wie möglich zu verstehen. Dann sollte er über das Verstandene mit Hingabe und innerer Weihe kontemplieren. Gleichzeitig wird dem Schüler geraten, sich nicht schon die Meditation des folgenden Tages anzuschauen. Solche Neugier sollte vermieden werden.

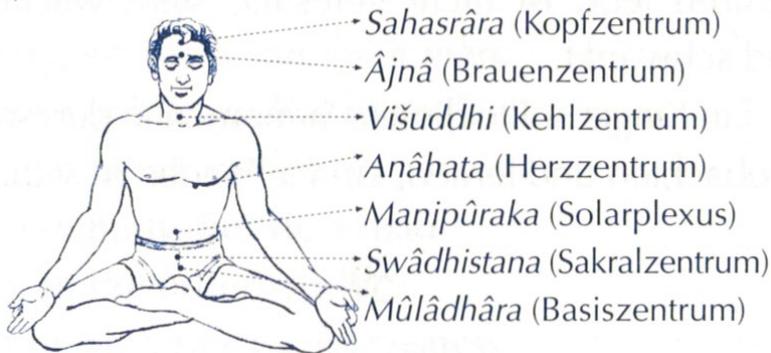
Es wird empfohlen, 15 Minuten lang in Kontemplation zu verweilen. Alles, was vor dem inneren Auge erscheint oder was man erlebt, sollte man mit der Angabe von Zeit, Datum und Ort in einem Buch notieren. Mit der Zeit werden diese

¹ Meister KPK, 14. Februar 2006 Einsiedeln Switzerland

Erfahrungen das Bewusstsein entfalten, das ansonsten begrenzt ist. Die Symbole, Zahlen und Farben der Meditationen werden die kosmischen, solaren und planetaren Intelligenzen im Schüler zur Entwicklung bringen.

Zwischen einer Tagundnachtgleiche und einer Sonnenwende wurden 93 Meditationen ausgestreut. Von der Sonnenwende bis zur nächsten Tagundnachtgleiche müssen sie dann in umgekehrter Reihenfolge erarbeitet werden. Dem Schüler wird geraten, an einer Tagundnachtgleiche zu beginnen und einen Jahreszyklus hindurch mit diesen Meditationen zu arbeiten. Wenn ein ernsthafter Schüler sieben Jahre lang auf diese Weise arbeitet, ist seine Entfaltung gewiss.

Zu guter Letzt noch ein Hinweis: es wird ausdrücklich empfohlen, die Meditationen in englischer Sprache auszuführen. Zum besseren Verständnis können sie in andere Sprachen übersetzt werden. Doch die Kraft der Meditationen liegt im Klang verborgen, der in englischer Sprache gegeben wurde.



In den Schriften werden Mann und Frau vom Gesichtspunkt des Gebens und Nehmens und nicht aufgrund der körperlichen Erscheinungsform definiert. Wer gibt, ist männlich, wer empfängt, ist weiblich. Die Gewohnheit des Gebens führt zur Befreiung, die Gewohnheit des Nehmens führt in die Begrenzung.

Die Sonne gibt das Leben, der Mond empfängt es. Deshalb ist die Sonne männlich und der Mond weiblich. Der Mond nimmt ab und nimmt zu, die Sonne tut dies nicht. Wer in den höheren Zentren lebt, steht stabil und fest. Er gerät nicht ins Schwanken. Wer in den unteren Zentren lebt, ist nicht gefestigt, steht wackelig und schwankt.

Ein Jünger sollte dieses Phänomen in der Natur beobachten und lernen, ein Gebender zu sein.²

² Auszug aus K. Parvathi Kumar: „Okkulte Meditationen“, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ISBN 978-3-930637-35-5

1.4.1 Okkulte Meditation 1

Remember the giver.

Denke an den Gebenden.

He gave this frame.

Er gab diese Gestalt.

You are the book.

Du bist das Buch.

I Am the one copy in existence.

ICH BIN die einzige Kopie, die existiert.

I Am copied from the parent
manuscript.

*ICH BIN vom ursprünglichen Manuskript
kopiert.*

Kommentar:

Es gibt nur einen Gebenden. Aus ihm kommt die gesamte Schöpfung hervor. In Wahrheit ist der Gebende weder 'er' noch 'sie', weil auch 'er' und 'sie' von dem Gebenden kommen. Natur, Bewusstsein, Kraft, Zeit, Ort, Klang, Farbe und Gestalt sind Erscheinungsformen des Gebenden. Der Inhalt der Seele ist einzig der Gebende. Tatsächlich existiert der Gebende als 'dies alles'. Alle Wesen sind Kopien des Gebenden. Er ist das einzige Original, das in allen als ICH BIN lebt. Auch die Kopien leben als verschiedene ICH BIN's. Sie wurden vom Original kopiert. Jenes Original, jener Gebende, wird in den *VEDEN* und *UPANISHADEN* *ES*, *DAS* oder *BRAHMAN* genannt. Ein wahrer Jünger sollte sich an das *BRAHMAN*, den Geber, erinnern, sich stets auf ihn besinnen und ihn nie vergessen. Möge das *BRAHMAN*, die Grundlage und Essenz von allem, als Essenz des Meditierenden meditiert werden. Dies ist der erste Schritt zur klaren Erkenntnis aller weiteren okkulten Meditationen, aber auch der letzte Schritt, der verwirklicht wird.

ICH BIN, DAS BIN ICH und ICH BIN der Weg - dies sind die grundlegenden Aussagen in Bezug auf das ursprüngliche ICH BIN. Wenn das Original erkannt wird, löst sich die Kopie im Original auf. Die *VEDEN* nennen diesen Zustand *AHAM BRAHMĀSMI* oder genauer *BRAHMĀ AHAMĀSMI*. Es bedeutet: *DAS BIN ICH*.

1.4.2 Okkulte Meditation 20

To whose temple the arch is starlit,

*Für wessen Tempel das Himmelsgewölbe
sternenhell ist,*

in whose temple the sun is the image
of God,

*in wessen Tempel die Sonne Gottes Abbild
ist,*

to whose temple the moon goes every
month

*zu wessen Tempel der Mond jeden Monat
geht*

and brings the message out every full
moon,

*und die Botschaft an jedem Vollmond
herausgibt,*

and whose message the moon sings

und wessen Botschaft der Mond

as a word of sixteen letters.

HIS religion I belong to,

HIS temple I visit,

HIS name I utter,

HIS glory I live in.

To HIM I offer the lotus of my day,

to HIM I offer the lotus of my night.

als Wort mit sechzehn Buchstaben singt.

Zu dessen Religion gehöre ich,

SEINEN Tempel besuche ich,

SEINEN Namen spreche ich,

In SEINEM Glanz lebe ich.

IHM biete ich den Lotus meines Tages an,

IHM biete ich den Lotus meiner Nacht an.

Kommentar:

Dies ist die älteste Art der Meditation. Ehe die Religionen entstanden, verehrte man überall in der Welt die Sonne als Gott. Die Konstellationen mit den Planeten und Sternen wurden als Tempel betrachtet, und als Abbild Gottes galt die Sonne. Gott war die unsichtbare Energie hinter ihr, während die Sonne seine manifestierte Form darstellte.

Der Schüler sollte über den Sonnenball im Ajnazentrum meditieren und dabei die Sonne als Linse ansehen, die die Energien hinter ihr übermittelt. Im Lauf eines Monats bewegt sich der Mond in sechzehn Phasen um die Sonne und überbringt die Botschaft aus sechzehn Buchstaben.

Die vierzehn zunehmenden und abnehmenden Mondphasen, Neumond und Vollmond bilden die sechzehn Buchstaben einer Botschaft, die der Mond jeden Monat am Vollmondtag von der Sonne bringt. Dieses Mantra aus sechzehn Buchstaben half dem Schüler, die Sonne zu erreichen.

In der Antike bestand die einzige Religion des Menschen in der Sonnenverehrung. Man lebte entsprechend der Botschaft des Mondes und besuchte einen derartigen Tempel, da die Sonne das Hauptziel war. Den eigenen Körper stellte man sich als Tempel vor und die Sonne als ICH BIN. Das ICH BIN in der Sonne, das ICH BIN im Meditierenden und das ICH BIN hinter der Sonne ist immer dasselbe. ICH BIN lautete auch der Name des Herrn, den der Meditierende sprach. Andere Namen, die man Gott gab, waren nur zweitrangig. ICH BIN ist der Name des Herrn. So verstanden es die Menschen damals.

Das ICH BIN wird vom Schüler verehrt:

ICH BIN der Herr durch das ICH BIN der Sonne. So war die Religion in alter Zeit aufgebaut. Vom Schüler wird erwartet, dass er sich an Gott als ICH BIN in sich selbst und in seiner Umgebung erinnert und den Glanz des Herrn ICH BIN erlebt. So wird das Bewusstsein mit dem Herrn ICH BIN gefüllt. Die drei Logoi, die kosmischen, solaren und planetarischen Intelligenzen, sind vom Herrn ICH BIN erfüllt. In Wahrheit existiert ICH BIN als jeder Name, jede Form, jeder Tag und jede Nacht.

Man sollte den Tag und die Nacht so leben, dass man sie dem ICH BIN anbietet und das ICH BIN in sich und in seiner Umgebung wahrnimmt.

Dies ist eine uralte Meditation des ICH BIN.

1.4.3 Okkulte Meditation 25

In **HIS** name we live,
in **HIS** temple we live,

in **HIM** verily we live
until **HE** opens **HIS** eye in us.

In **HIS** name **HE** lives,
in **HIS** temple **HE** lives,

in **HIM** verily **HE** lives,
as **HE** opens **HIS** eye in us.

In the meanwhile let us wait,

Let us look to **HIM**
and not to each other.

Let us call **HIM** in all to find all in **HIM**.

Then the life is a car festival
and not a war festival.

*In **SEINEM** Namen leben wir,
in **SEINEM** Tempel leben wir,*

*in **IHM** leben wir in Wirklichkeit,
bis **ER SEIN** Auge in uns öffnet.*

*In **SEINEM** Namen lebt **ER**,
in **SEINEM** Tempel lebt **ER**,*

*in **IHM** lebt **ER** in Wirklichkeit,
bis **ER SEIN** Auge in uns öffnet.*

Inzwischen lasst uns warten.

*Wir wollen auf **IHN** schauen
und nicht aufeinander.*

*Laßt uns **IHN** in allen rufen
und alle in **IHM** zu finden.*

*Dann ist das Leben ein Wagenfest
und kein Kriegsschauplatz.*

Kommentar:

Dies ist die wunderbarste Meditation, die man sich vorstellen kann. Es ist die letzte und höchste Mitteilung, die von Lord Krishna gegeben und in einer Meditation zusammengestellt wurde. Diese eine Meditation führt den Jünger zur Erfüllung und verwandelt ihn in **IHN**.

In **SEINEM Namen leben wir. In **SEINEM** Tempel leben wir.** Der Tempel ist der menschliche Körper. In **IHM** leben wir. Alles, was die Schöpfung und den Körper ausmacht, kommt vom Göttlichen. Das Leben, das Gewahrsein, der Wille, die Liebe, das Licht, das Denkvermögen, die fünf Sinne, die fünf Elemente im Körper und in der Schöpfung kommen allein vom Göttlichen.

Oft sagen wir „mein Körper“, „mein Denken“, „mein Leben“ oder „meine Intelligenz“. Nichts von all dem wurde von uns erschaffen. Wir benutzen es nur. Genauso wie der Sohn eines reichen Mannes vom Besitz seines Vaters Gebrauch macht, so nehmen wir alle den Besitz des Vaters in Anspruch, als würde er uns gehören. Der Vater hat nichts dagegen, wenn der Sohn seinen Besitz benutzt. Er wird seinem Sohn sogar sagen, dass der ganze Besitz von ihm nur erarbeitet wurde, damit der Sohn in genießen kann. Doch wir gewöhnen uns daran, diesen Besitz zu nutzen und entwickeln das Gefühl, dass alles uns gehört. Nichts von unserem Körper gehört uns. Alles wurde gegeben und kann deshalb im Laufe der Zeit wieder genommen werden. Uns bleibt allein die Erfahrung.

In SEINEM Namen leben wir. Der Name Gottes ist ICH BIN. Auch jeder von uns sagt: „Ich bin“. Wir benutzen SEINEN Namen und denken, es sei unser Name. Wir leben in SEINEM Tempel und glauben, dass er uns gehört. Wir sind vergessliche Leute. Obwohl unsere eigentliche Existenz gar nicht unsere Existenz ist, glauben wir, dass wir leben. Wären wir es, die beschlossen hätten, zu leben, könnten wir so lange im Körper leben, wie wir wollten. Tatsächlich ist ER das Original, und wir sind SEINE Widerspiegelungen. Wenn das Original sich entschließt, in einem Körper zu leben, dann leben auch wir, die Widerspiegelungen, in einem Körper. Wenn das Original sich entscheidet, den Körper zu verlassen, dann verlässt auch die Widerspiegelung den Körper. Wir sind nur SEINE Widerspiegelungen. ER ist das Original. ER spiegelt sich auf vielerlei Weise in verschiedenen Körpern wieder. Wir müssen erkennen, dass die Widerspiegelungen keine unabhängige Existenz haben und dass unsere Existenz in Wirklichkeit SEINE Existenz ist.

Nur bis ER SEIN Auge in uns öffnet, leben wir in der Illusion, dass es unser Name, unsere Gestalt und unser Leben ist. Sobald ER SEIN Auge in uns öffnet, erkennen wir, dass ER in SEINEM Namen lebt. ER lebt in SEINEM Tempel. In Wirklichkeit lebt ER in IHM. Wenn der Herr SEIN Auge in uns öffnet, gibt es keine Illusion und keine Widerspiegelung mehr. Dann ist die Wahrheit erkannt. Das Phantom des Selbst löst sich in das SELBST auf. Das Phantom ist die falsche Identität. Es entwickelt eine falsche Persönlichkeit. Es hat keine Existenz. Es ist nichts als eine Widerspiegelung.

Was sollen wir tun, bis wir zu dieser Erkenntnis gelangen? Was sollen wir tun, bis wir durch die Gnade des Herrn von dieser Illusion befreit werden? Sollen wir unter der Illusion, der Unwissenheit und dem entsprechenden Schmerz leiden? Das muss nicht unbedingt so sein. Wir können immer versuchen, IHN zu sehen, wenn wir einander ansehen. Lasst uns IHN hören, wenn wir einander zuhören. Dieses Spiel macht Freude und wohl oder übel wird es uns immer wieder misslingen. Aber das macht nichts. Wir wollen weiterhin versuchen, auch IHN zu sehen, wenn wir einander ansehen und IHN zu hören, wenn wir einander zuhören. Dann wird das Leben - wie ein Wagenfest - ein freudiges, ein festliches Fortschreiten. Ansonsten wird es zu einem Kriegsschauplatz.

In der Meditation wird uns empfohlen, zu warten. In der Jüngerschaft ist die Qualität des Wartenkönnens sehr wichtig. Warten zu können ist mit der Fähigkeit, empfangen zu können, verbunden. Im Leben gibt es die Dimension des Empfangens. Durch die Zeit macht uns das Leben ein Angebot, und wir empfangen. Wer nicht warten kann, verpasst das, was das Leben anbietet. Nach jeder Handlung sollte man warten, bevor man das Nächste tut. Dieses Warten ist eine Pause, die uns Gleichgewicht schenkt. Wenn wir im Gleichgewicht sind, wird es uns möglich, zu empfangen. Bewegung und Gleichgewicht sind die zwei Arme eines rhythmischen Lebens. Gleichgewicht entsteht durch Pausen.

1.5 Morgen- und Abend-Meditation ³

I Guru Mantra (3x)

OM Namaha

Šrî Gurudevâya

Parama Purushâya

Sarva Devata Vasi Karâya

Sarva Ârishta Vinasâya

Sarva Mantra Chedanâya

Trilokyam Vasamânayâ

Swâhâ

OM (7 x)

Ich grüße den Lehrer,

der aufgrund seiner Erleuchtung ein Deva,

eine kosmische Person ist.

Er sorgt dafür, dass die Devas mit mir zusammenarbeiten,

er zerstört alle Hindernisse auf meinem Weg zur Wahrheit,

er führt mich durch alle Mantren und schenkt mir Erfüllung,

er führt mich durch alle drei Welten.

Ihn rufe ich an.

II Gurur Brahmâ Gurur Vishnuhu

Gurur Devo Maheshvaraha

Gurur Sâkshât Parambrahma

Tasmai Šrî Gurave Namaha

Den Meister des Universums,

der in Wahrheit der absolute Gott ist

und der als erster, zweiter und dritter Logos

auch die Dreieinigkeit ist, diesen Meister grüße ich.

III Namaskârams Master

Namaskârams Master KPK

Namaskârams Master EK

Namaskârams Master MN

Namaskârams Master CVV

Namaskârams Master CVV

Namaskârams Master CVV

To your lotus feet

(15 Minuten Stille)

Diese vier Meister sind ganz besonders mit der Arbeit verbunden.

³ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/meditation_morning.mp3

IV **Gâyatrî**⁴ (12x)

OM Bhûr Bhuvah Suvaha	<i>Möge das Licht,</i>
OM Tat Savitur Varenyam	<i>das von jenseits der Sonne kommt,</i>
Bhargo Devasya Dhîmahî	<i>mich erreichen und umarmen,</i>
Dhiyo Yonah Prachodayât	<i>mich erfüllen und erwecken.</i>

V Anrufung des Lehrers und Schülers:

Samno Mitrah Sam Varunaha	<i>Möge Mitra uns wohlgesonnen sein. Möge Varuna uns wohlgesonnen sein.</i>
Samno Bhavat Âryâma	<i>Möge Âryama uns wohlgesonnen sein.</i>
Samna Indro Bruhaspatihi	<i>Möge Indra uns wohlgesonnen sein. Möge Bruhaspatihi uns wohlgesonnen sein.</i>
Samno Vishnur Urukramaha	<i>Möge Vishnu, der Urukrama, uns wohlgesonnen sein.</i>
Namo Brahmane Namaste Vâyû	<i>Wir verneigen uns vor Brahman, dem absoluten Gott. Wir verneigen uns vor Dir, oh Vâyû, Herr der Luft.</i>
Twâmeva Pratyaksham Bramhâsi	<i>Du bist wirklich der wahrnehmbare Gott.</i>
Twâmeva Pratyaksham Brahmâ Vadishyâmi	<i>Ich verkündige, Du bist wahrhaftig der wahrnehmbare Gott.</i>
Ritam Vadishyâmi Satyam Vadishyâmi	<i>Ich versichere, dass ich rechtschaffen sein will. Ich versichere, dass ich die Wahrheit sprechen werde.</i>
Tan Mân Avatu Tat Vaktâram Avatu	<i>Möge DAS mich beschützen. Möge DAS den Lehrer beschützen.</i>
Avatu Mâm, Avatu Vaktâram	<i>Möge DAS mich beschützen. Möge DAS meinen Lehrer beschützen.</i>
OM Śânti Śânti Śântihi	<i>OM Frieden, Frieden, Frieden</i>

⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/02_gayatri.mp3

VI Morgen-Invokation

From the point of light within the
mind of God,
let light stream forth into the minds
of men.
Let light descend on Earth.

*Aus dem Quell des Lichts im Denken
Gottes,
ströme Licht herab ins
Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.*

From the point of love within the
heart of God,
let love stream forth into the hearts
of men.
May the Lord return to Earth.

*Aus dem Quell der Liebe im Herzen
Gottes,
ströme Liebe aus in alle
Menschenherzen.
Möge der Herr wiederkommen auf
Erden.*

From the centre, where the will of
God is known,
let purpose guide the little wills of
men, the purpose,
which the Masters know and serve.

*Aus dem Zentrum, das den Willen
Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen
Menschenwillen zu dem Endziel,
dem die Meister wissend dienen.*

From the centre which we call the
race of men,
let the plan of love and light work
out, and may it seal the door where
evil dwells.

*Durch das Zentrum, das wir
Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und
des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.*

From the Avatâr of Synthesis, who is
around,
let his energy pour down in all
kingdoms.
May he lift up the Earth to the kings
of beauty.

*Vom Avatâr der Synthese, der uns
umgibt,
ströme seine Energie in alle
Naturreiche.
Möge er die Erde zu den Königen der
Schönheit emporheben.*

Let light and love and power restore
the plan on Earth.

*Mögen Licht und Liebe und Kraft den
Plan auf Erden wiederherstellen.*

Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3x)

*Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei
von Sorgen und in Ausgeglichenheit
sein.*

OM Śânti Śânti Śânti

OM Frieden, Frieden, Frieden

VII Abend-Invokation

May the light in me be the light before me.	<i>Möge das Licht in mir das Licht vor mir sein.</i>
May I learn to see it in all.	<i>Möge ich lernen, es in allem zu sehen.</i>
May the sound I utter reveal the light in me.	<i>Möge der Ton, den ich hervorbringe, das Licht in mir offenbaren.</i>
May I listen to it while others speak.	<i>Möge ich ihn hören, während andere sprechen.</i>
May the silence in and around me present itself, the silence which we break every moment.	<i>Möge das Schweigen in mir und um mich sich selbst zeigen, das Schweigen, das wir jeden Augenblick brechen.</i>
May it fill the darkness of noise we do, and convert it into the light of our background.	<i>Möge es die Dunkelheit des Lärms erfüllen, den wir verursachen und ihn umwandeln in das Licht unseres Urgrunds.</i>
Let virtue be the strength of my intelligence.	<i>Lass Tugend die Stärke meiner Intelligenz sein.</i>
Let realisation be my attainment.	<i>Lass Verwirklichung mein Ziel sein.</i>
Let my purpose shape into the purpose of our Earth.	<i>Lass meinen Daseinszweck sich gestalten in die Zielstrebigkeit unserer Erde.</i>
Let my plan be an epitome of the divine plan.	<i>Lass mein Plan ein Inbegriff des göttlichen Plans sein.</i>
May we speak the silence without breaking it.	<i>Mögen wir das Schweigen sprechen, ohne es zu brechen.</i>
May we live in the awareness of the background.	<i>Mögen wir im Gewahrsein des Urgrunds leben.</i>
May we transact light in terms of joy.	<i>Mögen wir Licht übertragen in Ausdrücken der Freude.</i>
May we be worthy to find place in the ETERNAL KINGDOM. OM	<i>Mögen wir würdig sein, einen Platz im EWIGEN REICH zu finden. OM</i>
Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3x)	<i>Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei von Sorgen und in Ausgeglichenheit sein.</i>
OM Śānti Śānti Śānti	<i>OM Frieden, Frieden, Frieden</i>

VIII Maitreya-Lied ⁵

- 1-2 Jagad Guru Namasthubhyam *Oh Weltlehrer, sei begrüßt,*
 Himâlaya Nivasine *Du, der den Himalaya bewohnst.*
 Namaste Divya Dehâya *Sei begrüßt, Du, mit dem Körper aus Licht.*
 Maitreya Ya Namô Namaha 2x *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 3 Namô Gnâna Svarupâyâ *Sei begrüßt, Du, die Verkörperung des Wissens.*
 Mayamoha Vidârîne *Du, der die Schleier der Illusion auflöst.*
 Nirmalaya Presântâyâ *Du bist die Verkörperung kristallklarer Reinheit und (Seelen) Ruhe.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 4 Namaste Bodhisattvâyâ *Sei begrüßt, Du, der die Weisheit verkörperst und Ausgeglichenheit in sich birgt.*
 Namaste Punya Mûrtaye *Sei begrüßt, Du, die Verkörperung des Guten Willens*
 Pûrnananda Svarûpâyâ *und vollkommener Glückseligkeit.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 5 Siddhi Buddhi Prayuktâyâ *Die Erfüllung aller Erfordernisse und die Weisheit sind gut in Dir vereinigt.*
 Siddhi Buddhi Pradâyîne *Du gießt diese Qualitäten von Jupiter (Siddhi und Buddhi) aus.*
 Bhâvabhiti Vinâsâyâ *Du bist der Zerstörer der Angst vor Geburt und Tod.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 6 Namaste Karma Nistâyâ *Sei begrüßt, Du, der ernsthaft und planvoll Wirkende.*
 Yogînam Pataye Namaha *Sei begrüßt, oh, Meister aller Meister.*
 Brahmâ Gnâna Svarûpâyâ *Du bist die Verkörperung des Wissens über die ewige Existenz.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 7 Namaste Guru Devâyâ *Sei begrüßt, oh Lehrer aller Meister und Devas.*
 Namaste Dharma Setave *Sei begrüßt, der Du für uns die Brücke bildest von der Persönlichkeit zur kosmischen Existenz.*
 Nârâyana Niyuktâyâ *Du, der vom Herrn der achten Ebene ernannt wurde.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 8 Namaste Karuna Sindho *Sei begrüßt, Du Meer des Mitgefühls.*
 Prema Piyusha Varshine *Du überschüttest uns mit dem Nektar unsterblicher Liebe.*
 Jagad Bandho Namasthubyam *Sei begrüßt, Du, der die Welt gütig lenkst.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
- 9 Jagad Bandho Namasthubyam *Sei begrüßt, Du, der die Welt gütig lenkst.*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
 Maitreya Ya Namô Namaha *Oh, Maitreya, ehrerbietige Grüße an Dich!*
 OM, Śânti, Śânti, Śântihi *OM, Frieden, Frieden, Frieden*

⁵ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/maitreya_kpk.mp3

1.6 Vollmond- und Neumond-Meditation

Meditationen während der Stunden des Vollmonds haben eine besonders förderliche Wirkung auf das Denkvermögen, die Sinne und den Körper. Dank der kooperativen und magnetischen Energien dieser Zeit kann die Seele die drei Werkzeuge in uns mit Leichtigkeit in eine innere Ausrichtung bringen. All jenen, die diese Meditation gerne durchführen möchten, wird mit Nachdruck empfohlen, schon einen Tag vor dem Vollmond nur leichte Kost zu sich zu nehmen und von



allzu viel Aktivität im Außen absehen. Wenn unser Körper, unser Denkvermögen und unsere Sinne durch Reinheit in Gedanken, Sprache und Tat in innerer Ausrichtung sind, werden wir die Energien des Vollmondes erleben. Unser innerer Horizont wird sich weiten und Begegnung mit Eingeweihten durch Reisen im Ätherischen ermöglichen.

Daher gilt der Vollmond als eine von der Natur gegebene Gelegenheit, durch die wir die innere Ausrichtung wiedergewinnen und vom Licht der Seele erfüllt werden können. Ohne solche Ausrichtung kann sich das Seelenlicht nicht ausbreiten. In der Schöpfung ist dieses Licht ewig gegenwärtig. Durch die Ausrichtung unseres mentalen, emotionalen und physischen Körpers wird es uns möglich, das zu erleben, was uns in der Tiefe erfüllt: das Licht der Seele, den Klang der Seele - auch die Musik der Seele genannt - und die Magie der Schöpfung.

Der Neumond hilft uns, den Wunschkörper aufzulösen. Wir können seine Energien nutzen, um den Wunschkörper umzugestalten. Der Wunschkörper ist göttlich. Doch wir sollten ihn nur soweit benutzen, wie es von der Natur, vom Gesetz gestattet wird. Ohne Verlangen geschieht nichts, weil das Verlangen die widerspiegelte Form des Willens ist. Bei jedem Schritt, den wir im Leben machen, sollte das Verlangen stets guten Willen ausführen. Wenn wir Korrekturen im Wunschkörper vornehmen wollen, wird dies durch Meditation während der Neumondstunden unterstützt. So widmen wir uns also auch dem Neumond. Die Ströme des Vollmonds helfen uns, den Ätherkörper zu erbauen. Auf diese Weise müssen wir mit dem Neumond und mit dem Vollmond arbeiten.

Die emotionalen Strömungen werden aufgelöst, wenn wir uns auf die Neumondenergien ausrichten. Dadurch wird unser Wunschkörper in Ordnung gebracht. Der Vollmond hilft uns, den Ätherkörper, den Körper aus goldenem Licht zu erbauen. Solange wir den Wunschkörper nicht in Ordnung gebracht haben, können wir den goldenen Körper nicht aufbauen. Daher müssen wir uns auf die

Zyklen von Vollmond und Neumond einstimmen. Dies hilft uns, auf unserem Weg ins Licht vorwärts zu kommen.

Die Neumondmeditation ist besonders wirkungsvoll, wenn wir in der 13. abnehmenden Mondphase mit ihr zu arbeiten beginnen. Sie findet ihren Höhepunkt am Anfang der Neumondpunkts. Wir können also einen Tag vorher mit der Arbeit beginnen.

Wir können im Gewahrsein des Neumondes bis sechs Stunden nach dem Neumondpunkt verweilen. Das gleiche gilt für den Vollmond. Wir bleiben bis sechs Stunden nach dem Vollmondpunkt im Gewahrsein des Vollmonds. Wir sind uns in aller Tiefe bewußt: jetzt ist Neumondzeit, jetzt ist Vollmondzeit. Das Gewahrsein selbst ist ein wesentlicher Schlüssel, um in diesen Energien gegenwärtig zu sein. Zu regelmäßigen, uns entsprechenden Zeiten können wir über diese Energien kontemplieren.

Im Laufe der Zeit wird uns dies zu gewissen Veränderungen in unserer Persönlichkeit verhelfen.

1.6.1 Vorbereitung auf den Vollmond und den Neumond

Jeder Vollmond und jeder Neumond ist eine große Gelegenheit, um uns auszurichten. Jeder Vollmond und jeder Neumond hat seinen ganz eigenen Glanz. Wir müssen erkennen, daß ein Vollmond das Erscheinen des Lichts bis zur physischen Ebene ermöglicht. Die Ausrichtung zwischen Sonne, Mond und Erde am Himmel ist ein großartiger Moment. Wenn wir genügend ausgeglichen sind, findet die Ausrichtung nicht nur am Himmel, sondern auch in uns statt, und so erleben wir die Fülle des Lichts überall.

Die Stunden des Vollmonds oder des Neumonds sollten wir in Stille verbringen. Das ist wichtiger als jegliche Erwartung, die wir mit dem Vollmond oder mit dem Neumond verbinden. Wir müssen das Denken so still und ruhig wie möglich halten und unser Sprechen sowie alle Tätigkeiten im Außen soweit reduzieren, daß der Sonnen- oder Seelenstrahl, das Licht der Seele, auf dem Denkvermögen reflektiert wird. Ein ruhiges Denken ist so lichtdurchlässig, daß es das Sonnenlicht auf dem Körper, der aus sieben Geweben besteht, als lunares Licht widerspiegelt. Infolgedessen erleben wir die Magie des Vollmonds oder des Neumonds in uns.

To Him I offer the lotus of my day, To Him I offer the lotus of my night.	<i>Ihm biete ich den Lotus meines Tages an, ihm biete ich den Lotus meiner Nacht an.</i>
4) OM Satyam Param Dhimahi (24 x) ⁸	
5) Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3x)	<i>Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei von Sorgen und in Ausgeglichenheit sein.</i>
OM Śānti Śānti Śānti	<i>OM-Frieden, Frieden, Frieden</i>
6) Ekkirala Kulam Bodhi ⁹	<i>Du bist der Weise Ekkirala im Ozean der Familie (Kula) Anantacharya.</i>
Vidum Ānanda Rûpinam	<i>Du bist die wissende Form (Rûpa) des Segens und der Glückseligkeit (Ānanda).</i>
Anantarya Tano Jâtam	<i>Du bist geboren aus deinem Vater, dessen Name Anantacharya ist. Du bist geboren als eine Form aus der unendlichen Energie (Ananta), die wir Raum nennen.</i>
Krishnam Vande Jagadgurum	<i>Du bist wirklich Krishna, der Weltlehrer, und wir entbieten dir unsere Grüße.</i>
Śrî Krishnamacharya Ananta Putram	<i>Oh respektvoller Krishnamacharya, du bist ein Sohn von Anantacharya und Sohn von Ananta, des Vaters im Himmel, ein Sohn Gottes.</i>
Satsâ Dhu Mitram	<i>Du bist ein Freund (Mitra) von allen guten Rechtschaffenen, die Spiritualität und Yoga praktizieren (Sâdhus).</i>
Karunâ Rdranetram	<i>Du bist der Eine mit Augen (Netra) voller Mitgefühl (Karunâ), wie Lord Maitreya voller Liebe und Mitgefühl.</i>
Gurum Gurunam	<i>Du bist der Lehrer (Guru), der Lehrer.</i>
Piteram Pitrunâm	<i>Du bist der Vater (Pitâ) der Väter.</i>
Ananyasesha Seranan Prapadye	<i>Wir nehmen Zuflucht zu dir ohne Vorstellung von etwas Anderem. Es gibt nichts Anderes. Wir sehen nur das Eine/den Einen in allem. Es ist der Zustand von Ananya, was bedeutet: nichts Anderes außer Einem.</i>

Die vorgeschlagenen Zeitintervalle sind optional.

⁸ Mantram: https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/om_satyam_param_dhimahi.mp3

⁹ Mantram Ekkirala Kulambodhi: http://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ekkirala_kulambodhi.mp3

1.6.3 Neumond-Meditation

OM (21x)

The Pledge

We the humanity
perceive the simultaneous double
movement in Synthesis.

We the humanity
accept dissolution of the
undesirable and thereby its
elimination.

We the humanity
invoke simultaneously percolation
of the Energy of Synthesis into the
Governments of the world.

We the humanity
invoke from the subtle to the gross
immaculate concept of governing
the world and expel from the gross
to subtle the divisive forces.

We the humanity
join with heart and soul the
Hierarchy in building the
New World Order.

Let the three Devas of Light, Love
and Power restore the plan on Earth.

OM Śânti Śânti Śânti

Das Versprechen

*Wir, die Menschheit,
erkennen die gleichzeitige Doppelbewegung
in der Synthese.*

*Wir, die Menschheit,
akzeptieren die Auflösung des
Unerwünschten und dadurch seine
Eliminierung.*

*Wir, die Menschheit,
erbitten zugleich das Hereinströmen der
Energie der Synthese in die Regierungen der
Welt.*

*Wir die Menschheit
erleben aus dem Subtilen ins Grobstoffliche
ein markelloses Konzept,
um die Welt zu regieren und
die spaltenden Kräfte aus dem Groben ist
Subtile zu vertreiben.*

*Wir, die Menschheit,
schliessen uns mit Herz und Seele der
Hierarchie an für das Errichten der Neuen
Weltordnung.*

*Mögen die drei Devas des Lichts, der Liebe
und der Macht den Plan auf Erden
wiederherstellen.*

OM Frieden, Frieden, Frieden

1.6.4 Neumond-Mantra

(Es kann im Vielfachen von 5 gesungen werden.)

OM Nama Sivâya ¹⁰

Siva, der kosmische Wille, wird in diesem Mantra angesprochen, damit er seine Gegenwart und seinen Segen verleihen möge.

Kommentar zu „Das Versprechen“

Dies ist ein Versprechen für die Gruppen des guten Willens, dass wir für eine Transformation bereit sind. Wir erklären, dass wir bereit sind, dem Plan der Hierarchie gemäß mitzuarbeiten, um das Unerwünschte aufzulösen und das zu empfangen, was wünschenswert ist.

Unser Beitrag mag wie ein Sandkörnchen sein, doch sogar dieses Sandkörnchen wird anerkannt. Wir sollten nicht erwarten, dass wir mehr tun können als das. Wir sollten den Tatsachen ins Gesicht schauen, demütig bleiben und keine größeren Proportionen unseres Wirkens annehmen. Wenn wir auf der Gedankenebene einen guten Gedanken errichten, findet er seinen eigenen Weg, sich zum Ausdruck zu bringen.

Es wird empfohlen, dieses Versprechen zum Neumond in Gruppen oder einzeln auszudrücken. Jede Annäherung an den Neumond bedeutet, das Gegenwärtige aufzulösen und etwas Neues zu entwickeln. Wir sind in einer sehr kritischen Zeit. Wenn es uns interessiert, dann können wir diesen Beitrag guten Willens tun.

Das Synthesezeichen zeigt einen Kreis, der nach unten hin geöffnet ist. Es gibt ein V, das den Abstieg der Energie aus dem Kreis heraus anzeigt. Ein zweites V ist mit seiner Spitze zum Kreis hingerichtet und ist ebenfalls in den Kreis eingebettet. Diese zwei Bewegungen - die eine ist nach unten gerichtet, die andere nach oben - wurden als das Herabströmen der Energie des Avatars der Synthese empfangen. Die eine Bewegung kann als ein Herabströmen der Energie der Synthese gesehen werden, die andere als ein Erheben der Menschheit. Darauf bezieht sich die doppelte Bewegung.



¹⁰ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/12_om_nama_sivaya.mp3

1.6.5 Dhanishta-Meditation^{11 12}

(Reicher Wind)

An dem Tag, an dem der Mond in der Dhanishta Konstellation steht, sprechen wir um 9 Uhr abends die folgenden Worte:



OM (7 x)

(15 Minuten Stille)

Master Namaskârams

Dip Deep

Axis Arranged Hours

Higher Bridge Beginning

Truth Levels

Nil None Naught Levels

Normal Temperament

Time Expand

Electric Hint

Ether Work Out

Equator Equal

Pituitary Hint

Hidden Circumference

Side Ways

Miller Form Centre

Vertical Levels

Meet Centres

Namaskârams Master CVV

to your lotus feet

Grüße an den Meister

Tauche tief ein

Stunden um die Achse geordnet

Anfang der höheren Brücke

Ebenen der Wahrheit

Keine Motiv-, Personen-Gedankenebenen

Normales Temperament

Ausdehnung der Zeit

Elektrisches Signal

Ausarbeiten des Äthers

Äquator ausgeglichen

Hypophysensignal

Verborgener Kreisumfang

Seitwärts

Form-Zentrum des Müllers

Vertikale Ebenen

Treffen der Zentren

zu deinen Lotusfüßen

15 Minuten Stille; wir beobachten, was im Inneren geschieht.

Loka Samastha Sukhino Bhavantu (3x) *Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei von Sorgen und in Ausgeglichenheit sein.*

OM Śānti Śānti Śānti

OM Frieden, Frieden, Frieden

¹¹ Mystische Mantren und Meister CVV von Dr. Ekkirala Krishnamacharya

¹² https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/dhanishta_meditation

1.6.6 Übung für den Freitagabend ¹³

Freitagsabend verbinden wir uns mit dem dritten Auge, das zwischen den beiden Säulen liegt. Von alters her wird empfohlen, das Bild einer Gottheit zwischen zwei Kerzen zu stellen, weil ihr zwischen den beiden Lichtern die Möglichkeit habt, das zu visualisieren, was man visualisieren möchte. Lasst nichts anderes dazwischenstehen. Es ist wichtig, sich auf das leuchtende Feld zwischen den Lichtern zu konzentrieren. Das ist leichter, wenn der Rest des Raumes dunkel ist. Mit dieser Übung kann man mit dem Subtilen eine Beziehung herstellen.

Wir alle versuchen Formen zu sehen und uns auf Formen zu beziehen. Aber wir sprechen von den Zwischenräumen, die ins Innere führen. Die Wissenschaft der Zwischenräume ist ein Ritual aus vergangenen Zeiten. Zwischen den beiden Ohren liegt eine höhere Art des Hörens, das Hören auf höhere Kreise. Genauso liegt zwischen den beiden Augen, das dritte Auge, das die höhere Vision leitet. Zwischen dem Einatmen und dem Ausatmen liegt auch eine Zwischenpause. Das Prinzip des Goldenen Mittelwegs ist wichtig, denn dadurch findet ihr den Zugang zu den höheren Kreisen und zu den unteren Kreisen. Bis hinauf zum Ajnazentrum können wir nach rechts und links. Der Stab der Kraft eines Yogis ist die Wirbelsäule, sie bezieht sich auch auf das zerebrospinale System. Das ist der wahre Tempel und in diesem Tempel erkennen wir drei Lichter.

Das erste ist das Ajnazentrum, das zweite ist das Herz und das dritte ist das Basiszentrum. Diese sollten visualisiert werden. Schließt eure Augen und visualisiert das Ajnazentrum. Es ist aus brillantem Licht. Dort ist das Symbol mit dem Kreis und einem zentralen Punkt. Das brillante Licht hat auch eine Spur von blauer Färbung. Wenn ein Diamant nicht eine Spur von Blaufärbung aufweist, wird er nicht als wertvoll betrachtet. Das Ajnazentrum hat himmelblaues Licht. Der erste Schritt besteht darin, beharrlich den Kreis mit dem zentralen Punkt zu beobachten. Das Ajnazentrum ist unser ursprünglicher Sitz, den wir verlassen haben. Genau wie ein König, der in den Wald geht, anstatt sich auf seinen Thron zu setzen.

Im Herzzentrum können wir einen Kreis mit einem Kreuz darin visualisieren. So kann man sich auf das Herzzentrum mit seinem goldgelben Licht beziehen.

Dann gibt es noch das Basiszentrum. Es gehört nicht zum Weg des Raja Yoga über das Basiszentrum zu meditieren.

Ihr könnt visualisieren, wie das blaue Licht vom Ajnazentrum und das goldgelbe Licht des Herzzentrums auf das Basiszentrum herunterleuchten. Kein Lehrer des Raja Yoga wird je empfehlen, über die Zentren unter dem Zwerchfell zu meditieren. Freitagabends sollte man über das Zentrum zwischen den beiden Augen meditieren und auch über die Zwischenpause zwischen dem zentripetalen und zentrifugalen Herzschlag. In dieser Zwischenpause fühlt man die Pulsierung. Es hat eine

¹³ Vom Gruppenleben der das „Herabkommen des siebten Strahls und der Bau des Tempels“, Meister Kumar, Billerbeck, Deutschland, 30. Juni 2017

zentripetale und eine zentrifugale Aktivität und in der Pause dazwischen kannst du dich damit verbinden.

Verbindet das Blau auf der Stirn und mit dem Goldgelb im Herzen. Ihr könnt euch mit dem Goldgelb im Herzen zum Aquamarin in der Kehle bis hinauf zum Blau in der Kopfmittle verbinden. Dann kann das Licht zum Basiszentrum fließen. Das Ajnazentrum, das Herzzentrum und das Basiszentrum sind von großer Bedeutung. Kreativität ist möglich, wenn man mit den höheren Kreisen verbunden ist.

Vom Ajnazentrum aus, könnt ihr euch mit den höheren Kreisen verbinden. Wir alle haben das Programm der Persönlichkeit, das die Absichten der Persönlichkeit erfüllen möchte, aber nicht die Absichten der Seele. Die Seele aber hat ihren Sitz auf dem Thron des Ajnazentrum und erhält von der Krone die Krönung. Das ist die Verbindung zu dem höheren Zentrum. Nach der Krönung erhält man etwas auf dem Kopf. Jeder Meister der Weisheit trägt eine Krone wie ein König. Ein König ist vielleicht kein Eingeweihter. Jesus sagte: ich bin der König der Könige. Die Krone war da, aber sie wurde nicht bemerkt. Erst müsst ihr auf dem Thron sitzen, später kommt die Krone. Im Ajna ist ein diamantener Thron.

Wenn die höheren Energien spüren, dass ihr rhythmisch und konstant seid, wenn die Devas bemerken, dass ihr regelmäßig seid, dann beginnen die höheren Kreise, sich mit euch zu verbinden.

Ihr solltet über festgelegte und regelmäßige Zeiten nachdenken. Die Intelligenzen und die Engel können sich vielleicht für euch interessieren, weil ihr verlässlich seid. Für diejenigen wird ein Kontakt möglich. Der Kontaktpunkt ist der Thron. Von der Krone zum Thron hat jeder König einen Stab der Macht; den Stab des Moses. Jeder Eingeweihte hat so einen Stab. Ihr mögt ihn nicht sehen können, aber er ist da. Es ist der Stab Aarons und ist nichts anderes als die verwirklichte Sushumna in ihm, durch die jede Magie geschieht.

Zu allererst meditiert über die bläulich weiße Farbe. Die Tradition verweist dabei auf saphirblaue Farbe. Aber das braucht ihr nicht. Verbindet euch mit dem Ajna, verbindet euch mit dem Herz, dem pulsierenden Prinzip und der Zwischenpause. Verbindet euch ganz bewusst. Das erste ist das Ajna, das schöpferische Licht, das zweite ist das erhaltende Licht. Das Herz erhält unser System. Aus diesem Grunde wird uns gesagt, dass über das Prinzip der Sonne in Ajna und über das Prinzip der Venus im Herzen meditiert wird. Das Basiszentrum ist das reproduktive Zentrum, wo man erneut das reproduziert, was zuvor im Ajna erschaffen wurde, um etwas auf dem Planeten zu manifestieren.

Verbindet euch mit dem Ajna und dem Herzen in den jeweiligen Farben. Dies wurde bereits in den Büchern der Lehre beschrieben. Wie oben, erhalten wir den Plan und setzten ihn dann in die Tat um. Auf diese Weise manifestiert sich der Plan auf Erden. Die Seher verkünden den Plan und darauf abgestimmt manifestieren wir. Als erstes kommt das schöpferische Licht, das zweite ist das bewahrende Licht und das dritte ist das erschaffende Licht, um etwas Herunterzubringen, das im Einklang mit den alten Gesetzen ist, aber nicht mit dem, was ihr wollt.

Durch eure Beiträge des guten Willens werdet ihr erhoben und geht in die höheren Zentren. Zwischen Ajna und dem Brauenzentrum wird der Plan empfangen. Erhaltet diesen Plan in euch und versucht ihn zu manifestieren. Da ist das Zentrum der Synthese bzw. des zweiten Strahls. Um zu empfangen braucht ihr eine weibliche Energie oder einen Strahl. Ihr empfangt im Ajnazentrum, es ist der zweite Strahl für das Empfangen und der erste Strahl für Manifestation. Wenn ihr dem Plan dient, ist das Herz im Einklang mit den höheren Zentren, aber es ist ein Konflikt, wenn ihr euch mit der Persönlichkeit verbindet. Je mehr du im Einklang mit dem Licht der Seele bist, desto mehr werden auch die persönlichen Krisen gelöst. Die Persönlichkeit hat eine enorme Fähigkeit, Persönlichkeitsprobleme zu produzieren. Auch wenn es kein Problem gibt, schafft sie Probleme. Als ein Meister der Weisheit gefragt wurde, was das Problem der Menschheit sei, sagte er, es ist der menschliche Verstand. Er denkt immer da sei kein Problem, selbst wenn da ein Problem ist. Wenn jemand sagt, da sei kein Problem, dann ist da die Angst vor einem Problem in euch bezüglich eurer Persönlichkeit und ihr sagt, da ist kein Problem.

Das Herz ist das Zentrum von Vishnu, das Basiszentrum gehört zu Brahma und das Ajnazentrum wird Shiva zugeordnet. Brahma erschafft, wenn er einen Gedanken empfängt, aber er ist nicht der Schöpfer.

Da sind die drei Zentren, mit denen ihr euch täglich verbindet, aber konzentriert euch nicht auf das Basiszentrum. Das diamantene Licht verwandelt sich allmählich in goldenes Licht, dann in orange und rosa, dann in violett in das höhere Basiszentrum. Langsam entwickeln wir den subjektiven Geist durch die regelmäßige Kontemplation in der zentralen Säule. Wir entwickeln die subjektive Seite des Geistes, um uns leichter mit ihm verbinden zu können. Dies ist nur möglich durch regelmäßige Übung über lange Zeiträume hinweg. Vom Aufwachen bis zum Schlafen gehen herrscht die Objektivität vor. Es ist nicht einfach in die Subjektivität zu gelangen bevor man schlafen geht. Verbindet euch mit der Subjektivität!

Dies ist keine Übung der Verehrung aber eine Übung für das innere Gewahrsein. Wenn ihr nicht in der Lage seid, das Licht in euch zu visualisieren, müsst ihr dies immer wieder üben und dabei das OM äußern. Mit einem verlängerten OM verwandeln sich alle Zentren in Lotusse. In dem Moment, in dem ihr OM äußert, öffnet sich alles auf der inneren Seite eures Seins. Visualisiert mit eurem subjektiven Geist und visualisiert regelmäßig. Bemüht euch um das Licht der Seele! Der objektive Verstand führt euch nach außen. Im Osten empfehlen sie erst das OM zu äußern, bevor man versucht sich nach innen zu wenden. Langsam werdet ihr die notwendige Stärke gewinnen, um euch mit dem Inneren zu verbinden. Für einen echten Schüler der ewigen Weisheit, ist nichts wichtiger als die Kontemplation.

Kapitel 2 Gebete und Invokationen

2.1 Gebete

Gebete sind auf dem Pfad unverzichtbar. Sie helfen, sich auf das Göttliche auszurichten. Gebete tun allen gleichermaßen gut, dem Anfänger, dem Aspiranten und dem Adepten, dem gewöhnlichen Menschen und dem Meister.

Gebete gehören nicht zum Denkvermögen, sie gehören zum Herzen. Wenn sie inbrünstig sind und von Herzen kommen, sind sie der Ruf der Seele. Sie entwickeln Warmherzigkeit und errichten eine Herzensverbindung zum Göttlichen. Eine Herzensverbindung ist das Beste. Durch eine solche Herzensverbindung findet auch das Göttliche die Möglichkeit, uns zu erreichen.

Inbrünstige Gebete führen uns zum Höhepunkt wahrer Meditation. Sie ermöglicht das Aufgehen der Seele in der Überseele.

Die Gebete veranschaulichen die tiefe Liebe und das Sehnen nach Gott. Jede Stanze ist für sich ein Ganzes und eine Einheit. Sie führt zur Synthese. Durch das tiefe Eintauchen in diese Gebete werden wir schließlich mit dem Einen verschmelzen und die Vereinigung mit Gott finden.

Die Gebete führen und erheben uns unmittelbar in höhere Ebenen, und Herz und Seele werden angerührt und magnetisiert. Es ist wie wenn wir der heiligen Musik der Seele lauschen. Wenn wir unsere Zeit mit offenem Herzen, im Geist der Demut und Anbetung hingeben, wird uns der Zugang in die lichterfüllten und magnetischen Gefilde, wo wir die glückselige Kraft, die diese Gebete vermitteln, erfahren.

Beispiel-Gebete

Wir können den Maßstäben der Schriften
Nicht standhalten.
Es fehlt uns an Disziplin.
Aber wir beten darum,
gestärkt zu werden.
Wir beten,
daß es uns gestattet sein möge, zu beten!
Ist es uns nicht erlaubt,
können wir nicht einmal beten.
Erlaube uns, zu beten.

2.1.1 Globales Friedensgebet

(Sonntags 11:00 Uhr)

AUM AUM AUM

May the Lord Sanat Kumara, the Lord of Justice, prevail over the governments!
Möge der Herr Sanat Kumara, der Herr der Gerechtigkeit über die Regierungen walten!

May the Manu Vaivaswata preside over the minds of men and wield them to goodwill!
Möge Manu Vaivaswata das Denken der Menschen leiten und sie zum Guten Willen führen!

May the Maha Chohan steer the forces of civility into varied groups of extreme ideology!
Möge der Maha Chohan die Kräfte des Anstands in die verschiedenen Gruppen extremer Ideologien lenken!

May the Avatar of Synthesis round up the extremism and bring in all-round human progress!
Möge der Avatar der Synthese den Extremismus abmildern und allumfassenden menschlichen Fortschritt bringen!

May we join the Hierarchy of Masters who lead us from darkness to light!
Mögen wir uns der Hierarchie der Meister anschließen, die uns von der Dunkelheit zum Licht führt!

May the Mother Earth cause the needed adjustments for prevalence of peace and poise!
Möge Mutter Erde die notwendigen Anpassungen für die Verbreitung von Frieden und Gleichgewicht herbeiführen!

May we pray the World Mother through the symbol SRI YANTRA, the sound SRIM, and the colour VIOLETT!
Mögen wir zur Weltmutter beten durch das Symbol, SRI YANTRA, den Klang SRIM und die Farbe VIOLETT!

Symbol: Yantra

Klang: Śrîm Śrîyaha Swâhâ ¹⁴
 (16 Mal)

Farbe: Violett

AUM Śânti Śânti Śânti



¹⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/srim_sriyaha_swaha.mp3

2.1.2 Gebet für das Jahr Vishwâvasu, Widder 2025 bis Fische 2026¹⁵

To whose temple the Arch is starlit,	<i>Für wessen Tempel das Himmelsgewölbe sternenhell ist,</i>
In whose temple the Sun is the image of God,	<i>in wessen Tempel die Sonne Gottes Abbild ist,</i>
To whose temple the Moon goes every month	<i>zu wessen Tempel der Mond jeden Monat geht</i>
And brings the message out every full moon,	<i>und die Botschaft an jedem Vollmond herausgibt</i>
And whose message the Moon sings as a word of sixteen letters,	<i>und wessen Botschaft der Mond als Wort mit sechzehn Buchstaben singt,</i>
His religion I belong to;	<i>zu dessen Religion gehöre ich,</i>
His temple I visit; His name I utter; His glory I live in.	<i>seinen Tempel besuche ich, seinen Namen spreche ich, in seinem Glanz lebe ich.</i>
To Him I offer the lotus of my day, To Him I offer the lotus of my night.	<i>Ihm biete ich den Lotus meines Tages an, ihm biete ich den Lotus meiner Nacht an.</i>
<i>(15 Minuten Stille) (Okkulte Meditation 20)</i>	<i>(Das Gebet 3x in Englisch sprechen und meditieren)</i>

2.1.3 Wellen im Raum

Der grenzenlose Raum ist kein Vakuum, sondern er ist von Raumenergien durchdrungen und pulsiert. Diese pulsierenden Energien bewegen sich wie Wellen und werden in der östlichen Weisheit daher die Wasser des Raumes genannt. Aus den Wellen kann sich eine Blase formen und zu einem zukünftigen Universum werden. Diese Blase hat eine gewisse Existenzdauer; sie wird auch als das Ei der Schöpfung beschrieben. Sie enthält unzählige kleinere Bläschen, die Wesen innerhalb des Universums. Der Inhalt der Wesen ist der gleiche wie der Inhalt der Blase. Er ist die Essenz und wird in den Schriften Narayana genannt. Der Name deutet darauf hin, dass die Essenz aus sich heraus zu Geburt, Wachstum und scheinbarer Existenz führt und wieder zu sich selbst zurückkehrt.



¹⁵ https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/prayer_of_the_year

Die Wellen werden in den Schriften Gandharvas genannt. Symbolisch werden sie vom Wassermann-Zeichen dargestellt (♁). Sie bewegen sich nach einem Rhythmus, und wenn sich eine der Welle zu einem Universum verdichtet, so entstehen die kosmischen, solaren und planetarischen Ebenen. Die Gandharvas existieren auf der supra-kosmischen Ebene, unberührt von der Schöpfung und unabhängig davon, ob ein Universum in Erscheinung tritt oder nicht. In der Schöpfung erscheinen sie als die vier Kumaras, die vier Stadien der Existenz (reine Existenz, Existenz als Gewährsein, als Gedanke und als Handlung).

Die Gandharvas können auch als der Hintergrund jeder Existenz verstanden werden. Sie sind die Brücke, welche die feine Lücke zwischen Materie und Geist überbrückt, zwischen einer Ebene der Existenz und einer anderen. So hängen unsere Sonne und die anderen Planeten nicht einfach im Raum herum, sondern sind miteinander verbunden, auch ohne dass wir die koordinierenden Verbindungen sehen könnten. Die Dinge zusammenzuhalten ist ein Wirken der Gandharvas. Sie produzieren auch die Dauer und die Periodizitäten, denen das Universum folgt.

2.1.4 Gebet des guten Willens im Handeln

May we express Good Will in action.	<i>Mögen wir guten Willen im Handeln äussern.</i>
May we unfold the power to manifest.	<i>Mögen wir die Kraft zu manifestieren entfalten.</i>
May we enter the world for the Lord.	<i>Mögen wir in die Welt eintreten für den Herrn.</i>
May we stay united in all ways.	<i>Mögen wir auf alle Weisen vereint bleiben.</i>

2.1.5 Gebet vor den Mahlzeiten

Reinigung des Ortes und des Essens

I invoke the Lord to purify within and outside me, purify the place and purify the food I offer to the body.	<i>Ich rufe den Herrn an, dass er in mir und um mich Reinheit schaffen möge, dass er den Platz und das Essen reinigen möge, das ich dem Körper anbiete.</i>
May the Lord protect me, the food, the body and the place through this act of mine.	<i>Möge der Herr mich, das Essen, den Körper und den Platz durch mein Tun beschützen.</i>

Kommentar:

Es wird empfohlen, dass wir an einem sauberen und heiteren Platz essen, an dem Stille und Reinheit herrschen. Wir sollten nicht auf der Strasse, in fahrenden Bussen

oder U Bahnen essen, sondern nur an stillen Plätzen, es sei denn, es ist nicht anders möglich. Man sollte vermeiden, in geschäftigen Zentren, Bars, Restaurants und an Orten zu essen, an denen Lärm und Tumult herrschen. Wo immer du isst, weihe den Platz mit Hilfe einer mentalen Ausrichtung und dann iss.

2.1.6 Anbieten des Essens an den Herrn des Feuers

I am thankful to the Lord for the food
made available.
I offer this food to the Lord of Fire,
For his distribution to the Devas within
the body.
May the Lord be pleased.
May the Devas be pleased with this act
of mine.

*Ich danke dem Herrn für das Essen,
das er mir gibt.
Dieses Essen biete ich dem Herrn des
Feuers an,
Dieses Essen biete ich dem Herrn des
Feuers an, damit er es an die Devas
im Körper verteilen kann.
Möge es dem Herrn gefallen.
Möge mein Tun den Devas gefallen.*

Kommentar:

Iss mit Ruhe, mit einer freundlichen inneren Haltung und mit einem Gefühl des Anbietens. Erinnerung dich, dass du dem Körper Nahrung, anbietest. Du isst für den Körper, und der Körper arbeitet für dich. Bietest du die Nahrung dem Körper richtig an, bietet sich er in rechter Weise an, um dir zu dienen. Der Körper ist jenen nicht recht dienlich, die ihm nicht dienen. Deshalb iss mit einem Gefühl des Anbietens. Wenn du etwas isst, dann regelt die Hitze in deinem Körper die Aufnahme des Essens und seine Verteilung an den Körper als Energie. Das ist die Arbeit des Feuers im Körper. Deshalb sollte das Essen dem Feuer in dir angeboten werden. Biete das Essen dem Feuer an und iss in Ruhe. Auch wenn du ein angenehmes Tischgespräch führst, so vergiss dabei nicht, dass du dem Feuer etwas anbietest. Schweigen während des Essens macht es möglich, das Gefühl des Anbietens aufrechtzuerhalten. Bist du damit schon vertraut geworden, kannst du sogar an einem netten Gespräch mit den anderen teilnehmen und gleichzeitig das Gefühl des Anbietens beibehalten. Durch dieses Anbieten weihe das Essen.

2.1.7 Darbieten von Nahrung an Gott: Brahma Arpanam ¹⁶

Brahmarpanam Brahma Havir

*Der Akt des Anbietens ist Gott, das
Angebotene ist Gott.*

Brahmagnau Brahmanaahutam

*Durch Gott wird es in das Feuer Gottes
gegeben.*

Brahmaiva Tena Ghantavyam

Gott ist DAS, was durch ihn erreicht wird,

¹⁶ Brahma Arpanam (Parvathi Varanasi) (MP3, 0.6 MB)

https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/brahmaarpanam.mp3

Brahmakarma Samadhina	<i>der Handlungen durchführt, die Gott gehören.</i>
Aham Vaishvanaro Bhutva Praninaam Dehamaashritaha Pranapana Samayuktah Pachaamyannam Chaturvidham	<i>Das Lebensfeuer in den Körpern der Lebewesen werden, vermischt mit den subtilen Formen des Atems, verdaue ich die vier Arten von Nahrung.</i>

*Bhagavad Gita, Kap. IV, Verse 24,
Bhagavad Gita, Kap. XV, Verse 14.*

Kommentar:

Die gesamte Nahrung wird als Brahman verstanden, denn Brahman selbst hat sich in das Essen verwandelt, sodass Er die Wesen nährt, die nichts anderes als Brahman selbst sind. Das ist so, als wenn wir Gemüse im Garten wachsen lassen und es selbst essen. Brahman erschafft das Essen und Er nährt die Wesen mit diesem Essen. Brahman ist selbst das Essen. Die Nahrung unterscheidet sich nicht von Brahman und du unterscheidest dich auch nicht von Brahman. Auch das Feuer in dir ist Brahman. Brahman wird Brahman dargebracht, durch Brahman.

„Brahmarpanam“ heißt, ich biete es dem Brahman an, und „Brahma Havir“ bedeutet, dass das, was wir anbieten, auch Brahman ist. „Brahmata“ bedeutet, dass selbst du Brahman bist.

Diese beiden Stanzas sollten wir normalerweise jeden Tag, wenn wir essen, mit innerem Verständnis lesen und erst dann essen.

2.1.8 Gebet für den Gruppenzusammenhalt

Sahanâvavatu	<i>Mögen wir gemeinsam beschützt werden.</i>
Sahanaubhunaktu	<i>Wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben.</i>
Saha Vîryam Karavâvahai	<i>Laßt uns wirkungsvoll zusammenarbeiten.</i>
Tejaswi Nâva Dhita Mastu	<i>Möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben.</i>
Mâ Vidvishâvahai	<i>Nichts Böses soll vorherrschen.</i>
OM Sânti Sânti Sântihi	<i>Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen.</i>

Erklärung:

Dies ist eine Anrufung für Lehrer und Schüler. Sie dient zum beiderseitigen Wohl, Segen und Wachstum. Der Segenswunsch wird gesungen, um dafür zu sorgen,

daß beide auf dem Weg des Lichts zusammenbleiben. Eindeutiges Merkmal ist, daß „nichts Böses zwischen uns stehen möge“. Das Friedenslied schenkt die Möglichkeit, Herzlichkeit zu schöpfen und alle unguuten Gefühle zu beseitigen. Die Invokation macht auch den Zweck der Lehrer-Schüler-Beziehung klar. Um Erleuchtung zu erreichen, ist sie ohne Zweifel notwendig.

Der Lehrer ist der Erleuchtete, und der Schüler sucht solche Erleuchtung. Das einzige Ziel des Schülers ist daher die Erleuchtung. Ihr gemeinsames erklärtes Ziel ist es, ins Licht zu wachsen. Allein zu diesem Zweck arbeiten sie zusammen.

Ihre Tätigkeit ist festgelegt auf Arbeiten guten Willens, auf Dienst und Fürsorge für das Leben. Solche Arbeit macht Freude, und diese Freude muß miteinander geteilt werden. Wenn beide auf diese Weise im Licht und für das Leben arbeiten, wenn nichts Negatives sich durchsetzen kann und Frieden herrscht, dann ist für ihren Schutz gesorgt.

Solch eine edle Invokation wird den Gruppen guten Willens empfohlen. Sie sollten diese Invokation für sich und für ihren Lehrer anstimmen.

2.1.9 Master CVV Sharing

Das Gebet bezieht sich auf die Mission von Meister CVV, die im Wesentlichen dazu gedacht ist, die spirituellen Gruppen zu verbinden und die Energie zu teilen, um ein globales Netz um die Erde zu errichten. Dieses Energienetz erhebt die Menschheit in die Reiche des Lichts: „Vom Avatar der Synthese, der überall gegenwärtig ist, möge seine Energie in alle Naturreiche herabströmen. Möge er die Erde zu den Königen der Schönheit emporheben“. Diese Mission, die durch Meister CVV kam, wird, wie wir alle wissen, von der Hierarchie aufgenommen, und in allen Ashrams wird die Energie angerufen, verbunden und geteilt. Die Gruppen werden dies schließlich erkennen.

Das gegebene Gebet soll die Anhänger von CVV nur daran erinnern, sich bewusst auf der Seelenebene mit den anderen Mitgliedern der Gruppe zu verbinden und mit allen Gruppen, die CVV anrufen und sich weiter mit allen anderen spirituellen Gruppen verbinden und die sich daraus ergebende Erhebung erfahren.

Das Gebet ist selbsterklärend. Es kann je nach Neigung der Gruppen in regelmäßigen Abständen (einmal wöchentlich am Mittwoch) angerufen werden. Das Gebet wurde zu einer besseren Vorstellung leicht umformuliert. Dies kann in Zukunft als der endgültige Text genommen werden.

The Prayer ¹⁷

1 May CVV sharing be perceived,
As global sharing of the energies of
Aquarius via Uranus,
To link up, to share and to rise!
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!

2 May the individual aspirant shut
the door to objectivity
and turn subjective to invoke the
Master.
May the translucent vertical be
perceived from Muladhara to Ajna.
May the Kundalini be envisioned!
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!

3 May the individual Kundalini link up
to the group Kundalini and be
shared.
May the group Kundalini be linked
up,
To the group Kundalini of the
groups that invoke CVV and be
shared!
May the energies thus be shared
with all the groups that invoke
CVV!
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!

4 May the Kundalini of the groups
stand linked firmly!
May all the spiritual groups,
oriented to Hierarchy,
Be also linked and shared via
Kundalini.
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!

Das Gebet

*Möge das CVV-Sharing als ein globales
Teilen
der über Uranus kommenden Energien des
Wassermanns verstanden werden,
um sich zu verbinden, zu teilen und
emporzusteigen!
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*

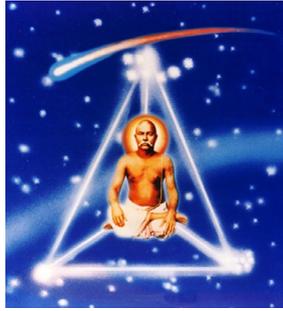
*Möge der einzelne Aspirant die Tür zur
Objektivität schließen
und subjektiv werden, um den Meister
anzurufen.
Möge die vom Muladhara bis zum Ajna
durchscheinende Vertikale gesehen
werden.
Möge die Kundalini vergegenwärtigt
werden!
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*

*Möge sich die individuelle Kundalini mit
der Gruppen-Kundalini verbinden und
geteilt werden.
Möge die Gruppen-Kundalini verbunden
werden
mit der Gruppen-Kundalini der Gruppen,
die CVV anrufen, und geteilt werden!
Mögen so die Energien mit allen Gruppen
geteilt werden, die CVV anrufen!
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*

*Möge die Kundalini der Gruppen fest
verbunden bleiben!
Mögen alle spirituellen Gruppen, die zur
Hierarchie hin orientiert sind,
ebenfalls über die Kundalini verbunden
und verzahnt sein.
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*

¹⁷ https://worldteachertrust.org/_media/de/master_cvv_sharing.pdf

- 5 May the spiritual Kundalini of the
spiritual groups on Earth
Merge into the Kundalini of
humanity!
May such Kundalini stand linked to
the Earth Kundalini!
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!
- 6 From the individual to group, from
the group to the groups of CVV,
And from the groups of CVV to all
spiritual groups on Earth,
And from all spiritual groups on
Earth to humanity,
And from humanity to Hierarchy.
May all the global groups be linked
and the energy be shared.
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!
- 7 May the Kundalini of the humanity,
Earth Kundalini,
Kundalini of the Hierarchy be
linked and shared, up to Shambala.
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!
- 8 May the humanity, Hierarchy and
Earth Kundalini
Be linked to Shambala for the lift-
up of the Earth to the Kings of
Beauty!
May the Master's mission stand
fulfilled!
Master CVV Namaskaram!
- 9 May the needed transition happen!
May Uranus be kind and
compassionate!
May Shambala shower the
blessings!
May the Master's mission stand
fulfilled!
May the Master help in this regard!
Master CVV Namaskaram!
- Möge die spirituelle Kundalini der
spirituellen Gruppen auf der Erde
mit der Kundalini der Menschheit
verschmelzen!
Möge diese Kundalini mit der Erd-
Kundalini verbunden bleiben!
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*
- Vom Individuum zur Gruppe, von der
Gruppe zu den Gruppen von CVV,
und von den Gruppen von CVV zu allen
spirituellen Gruppen auf der Erde,
und von allen spirituellen Gruppen auf der
Erde zur Menschheit,
und von der Menschheit zur Hierarchie.
Mögen alle globalen Gruppen verbunden
und die Energie geteilt werden.
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*
- Mögen die Kundalini der Menschheit, die
Erd-Kundalini,
die Kundalini der Hierarchie verbunden
und geteilt werden, bis hin zu Shambala.
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*
- Mögen die Menschheit, die Hierarchie und
die Erd-Kundalini
mit Shambala verbunden sein, um die Erde
zu den Königen der Schönheit zu erheben!
Möge die Mission des Meisters erfüllt
werden!
Meister CVV Namaskaram!*
- Möge der notwendige Übergang
geschehen!
Möge Uranus freundlich und mitfühlend
sein!
Möge Shambala seinen Segen verströmen!
Möge die Mission des Meisters erfüllt
werden!
Möge der Meister dabei helfen!
Meister CVV Namaskaram!*



2.1.10 Gebet zum Sonnengott

Pushan Ekarshye ¹⁸
 Yamasurya Prajapatya
 Vyuharasmin Samuha.
 Tejo Ette Rupam Kalyanatamam.
 Tatte Pasyamiyow Savasow Purushaha.
 Sohamasmi.

“Oh Solar God!

„Oh Sonnengott!

You are the son of Prajapathi.

Du bist der Sohn von Prajâpati.

You are lone ranger of the sky.

Du bist der alleinige Aufseher des Himmels.

You are all nourishing and all regulating.

Du nährst und ordnest alles.

Please withdraw your rays and
brilliance.

*Bitte, ziehe deine Strahlen und
deinen Glanz zurück,*

By your grace I would then be able to
see your beautiful golden disc.”

*damit ich durch deine Gnade deine
herrliche, goldene Scheibe sehen
kann.“*

Bedeutung:

Das Gebet wird sonntags nach der Morgenmeditation gesprochen. Es wird vorgeschlagen, das Gebet auf Sanskrit und auf Englisch zu sprechen, einmal in jeder Version.

¹⁸ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/pushan_ekarshye.mp3

2.1.11 Gebet zur Tagundnachtgleiche

Equinox Prayers

- | | |
|--|---|
| <p>1 Equator Equal
Soul and Personality equal
Male and Female equal
Right and Left equal.
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Äquator ausgeglichen
Seele und Persönlichkeit ausgeglichen
Männlich und weiblich ausgeglichen
Rechts und links ausgeglichen.
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>2 Vertical Levels left and right
Blue levels yellow and red
U levels A and M
Son levels father and mother.
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Vertikal gleicht links und rechts aus
Blau gleicht gelb und rot aus
U gleicht A und M aus
Der Sohn gleicht Vater und Mutter aus
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>3 Equator levels North and South
Yoga levels Spirit and Matter
Half-moon levels visible and invisible
Buddhi levels mind and Soul.
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Der Äquator gleicht Nord und Süd aus
Yoga gleicht Geist und Materie aus
Der Halbmond gleicht das Sichtbare und
Unsichtbare aus
Buddhi gleicht Denken und Seele aus.
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>4 Equate Numbers in No. 5
Equate Colours in Sky Blue
Equate symbols in circle
Equate sounds in Pranava Nadam
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Gleiche Zahlen in Nummer 5 aus
Gleiche Farben in Himmelblau aus
Gleiche Symbole im Kreis aus
Gleiche Klänge in Pranava Nadam aus
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>5 High and Low are equated in Man.
Masters and Men are equated in
Mediums.
Planets are equated in Mercury.
Energies are equated in Anahata.
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Hoch und niedrig werden im Menschen
ausgeglichen. Meister und Menschen
werden in Medien ausgeglichen. Planeten
werden in Merkur ausgeglichen. Energien
werden im Anahata ausgeglichen.
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>6 Cancer-Capricorn converge
Into Aries-Libra.
Aries is Eagle, Libra the Serpent
Aaron's rod is but Aries-Libra.
The rod is but the Light of Equinox.
Master Namaskaram!</p> | <p><i>Krebs-Steinbock konvergiert In Widder-
Waage. Widder ist der Adler, Waage die
Schlange Aarons Stab ist nur Widder-
Waage. Der Stab ist nur das Licht der
Tagundnachtgleiche.
Master Namaskaram!</i></p> |
| <p>7 East and West fuse in Greenwich.
Ganga and Yamuna fuse in Saraswati.</p> | <p><i>Ost und West verschmelzen in Greenwich.
Ganga und Yamuna verschmelzen in
Saraswati.</i></p> |

Ida and Pingala fuse in Sushumna.
 Left and Right fuse in central
 column.
 We fuse into Central Vertical
 Vibration.
 Master C V V Namaskaram!
 Master Namaskaram.

*Ida und Pingala verschmelzen in
 Sushumna.
 Links und Rechts verschmelzen in die
 Zentrale Säule.
 Wir verschmelzen in die Zentrale
 Vertikale Schwingung.
 Master C V V Namaskaram!
 Master Namaskaram.*

2.1.12 Goldene Stufen, von Helena P. Blavatsky

A Clean Life
 An Open Mind
 A Pure Heart
 An Eager Intellect
 An Unveiled Spiritual Perception
 A Brotherliness for One's Co-Disciple
 A Readiness to Give and Receive Advice
 and Instruction
 A Loyal Sense of Duty to the Teacher
 A Willing Obedience to the Behests of
 Truth
 A Courageous Endurance of Personal
 Injustice
 A Brave Declaration of Principles
 A Valiant Defence of Those who are
 Unjustly Attacked
 And a Constant Eye to the Ideal of
 Human Progression and Perfection which
 the Secret Science depicts
 These are the Golden Stairs up the steps
 of which the learner may climb to the
 Temple of Divine Wisdom.

*Ein reines Leben,
 offener Sinn,
 lauterer Herz,
 reger Verstand,
 ungetrübter geistiger Blick,
 brüderliche Liebe für seine Mitschüler;
 Bereitwilligkeit, Rat und Belehrung zu
 geben und zu empfangen;
 eine loyale Pflichtenauffassung gegen-
 über dem Lehrer,
 treues Pflichtgefühl zu dem Lehrer,
 williges Befolgen der Gebote der
 Wahrheit,
 mutiges Ertragen persönlicher
 Ungerechtigkeit,
 beherztes Sich-Bekennen zu den
 Grundsätzen,
 tapferes Verteidigen der ungerecht
 Angegriffenen
 und den Blick unverwandt gerichtet
 auf das Ideal menschlichen Fortschritts
 und menschlicher Vervollkommnung,
 wie es das geheime Wissen beschreibt -
 Das sind die goldenen Stufen, die der
 Lernende erklimmen möge,
 um einzugehen in den Tempel der
 göttlichen Weisheit.*



2.1.13 Gebet an Agni ¹⁹

OM Agne Nâya Supathâ Râyê Asmân
Viswâni Deva Vayunâni Vidwân

Yuyodhya Asmad Juhurânâm Eno
Bhûyishthâm Te Nama
Uktim Vîdhema

*Oh Lord Agni, Allerhöchster,
du kennst die verworrenen Pfade der
Schöpfung. Führe uns auf dem einfachen,
rechtschaffenden Pfad zur Glückseligkeit.
Zerstöre das Karma unserer Vergangenheit.
Befreie uns von der Anziehungskraft
zweifelhafter und unwissender Wege.
Wir bringen dir unsere Verehrung und
unsere Ergebenheit dar.*

2.1.14 Gebet ²⁰ für Licht, Liebe und Wille

May we stand in Light and
perform our obligations and duties
to the surrounding Life, to be
enlightened.

*Mögen wir im Licht stehen und unsere
Pflichten und Verantwortlichkeiten
gegenüber dem umgebenden Leben
ausführen, damit wir erleuchtet
werden.*

May we float in Love and
share such Love and Compassion
with the fellow beings, to be fulfilled.

*Mögen wir im Strom der Liebe fließen
und Liebe und Mitgefühl mit den
Mitmenschen teilen, damit wir erfüllt
werden.*

May we tune up to the Will and
thereby alert our wills to gaze the Plan
and cause the work of Goodwill.

*Mögen wir uns auf den Willen
einstimmen und dadurch unseren Willen
erwecken, um den Plan erschauen und
die Arbeit guten Willens zu bewirken.*

May the Light, Love and Will
Synthesize our lives into the One Life.

*Mögen Licht, Liebe und Wille unser
Leben in dem Einen Leben vereinen.*

¹⁹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/15_agne_naya.mp3

²⁰ aus Master CVV May Call 1 (2006); [http://www.good-will.ch/in action de.html](http://www.good-will.ch/in%20action%20de.html)

2.2 Invokationen

2.2.1 Europa-Invokation

We the citizens of Europe strive to stand united.

Wir, die Bürger Europas streben nach Vereinigung.

We endeavour to unite the East and the West in us and in Europe.

Wir bemühen uns, den Osten und den Westen in uns und in Europa zu vereinen.

We aspire to stand in the fusion of the East and West of Europe

Wir streben danach, in der Verbindung von Ost- und Westeuropa zu leben

and provide a field for fusion for easterners and westerners of Europe.

und einen Bereich für den Zusammenschluss der Ost- und Westeuropäer zu schaffen.

May we fulfil the hierarchical plan of discipleship

Mögen wir den hierarchischen Plan für die Jüngerschaft erfüllen

standing in the Light, Love, Power and Synthesis of hierarchical energy.

und im Licht, der Liebe, Kraft und Synthese der hierarchischen Energie leben.

(15 Minuten Stille)

Erklärung:

Blaues Licht visualisieren bei sich selber, im eigenen Haus, verbreitet es weiter in der eigenen Straße, Stadt, dem Bundesland, Deutschland, Europa und zum Schluss über den ganzen Globus. (von Meister Kumar so erklärt.)

2.2.2 Invokation des innewohnenden Herrn

(12silbig)

OM Namô Bhâgavathe Vâsudevâyâ ²¹

²¹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/06_om_namo_bhagavate_vasudevaya.mp3

2.2.3 Medham Me ²²

(zu Beginn einer spirituellen Arbeit)

Harihi OM

Medham Me Indru Dadhatu

Möge Indra mir Medhas (einen brillanten Geist) verleihen.

Medham Devi Saraswati

Möge Saraswati, die herrschende Gottheit von Medhas mir wohlgesonnen sein.

Medham Me Aswina Ubhou

Mögen die Aswins, die kosmischen Zwillingsgötter der linken und rechten Gehirnhälfte, mir ihren Segen verleihen.

Adhattham Pushkara Srajaha

Möge die Girlande von Pushkara (Lotus von Sahasrara und die Girlanden der sechs anderen ätherischen Lotusse) festgehalten werden.

Apya Yantu Mama Angani

Mögen die Gliedmaßen meines Körpers fest (auf den Glanz meines Verstandes und auf die Girlande der sechs Zentren) ausgerichtet sein.

Vak Pranas Chakshus Srotra Madho
Balam Indriyani Cha Sarvani

Die für die Ausrichtung wichtigen Gliedmaßen sind: Sprache, Lebenskraft, Augen, Ohren, die Stärke des Muladhara, andere Indriyas sowie alle Gliedmaße des Körpers.

Sarvam Brahmo Panishadam

Möge das oben Gesagte in der Gegenwart von Brahman (dem Absoluten Gott) sein.

Maham Brahma Nira Kuryam

Möge ich Brahman nicht zurückweisen.

Ma Ma Brahma Nira Karot

Möge Brahman nicht zurückgewiesen werden.

Anira Karana Mastu

Möge es keine Zurückweisung geben.

Anira Karana Mastu

Möge es keine Zurückweisung geben.

Tadatmani Nirate Ya,
Upanishat Su Dharmaha.

Die Dharmas (die Gesetze des Universums) sind bei Brahman, dem Atman.

Ti Mayi Šantu

Mögen sie bei mir sein.

Ti Mayi Šantu

Mögen sie bei mir sein.

OM Šânti Šânti Šânti

OM Frieden, Frieden, Frieden

²² https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/medham_me.mp3

2.2.4 Ashramische Invokation ²³

(Es wird empfohlen, die Invokation vor dem Einschlafen zu sprechen.)

- | | | |
|----|--|---|
| 1) | Master! Please come!
Pass through me, I am empty.
Flow through me, I am ready.
I am a bamboo.
Make a flute out of me.
Master! Please come! | <i>Meister! Bitte komm!
Fließe durch mich, ich bin leer.
Ströme durch mich, ich bin bereit.
Ich bin ein Bambus.
Mache aus mir eine Flöte.
Meister! Bitte komm!</i> |
| 2) | Master! Please enter!
Be in me and work through.
Speak, sing, smile through.
I am your vehicle, ever ready.
Master please mount on me,
move and fulfil.
Thy will be done Master!
Thy will be done.
Master! Please enter! | <i>Meister! Bitte tritt ein!
Sei in mir und arbeite durch mich.
Sprich, singe, lächle durch mich.
Ich bin dein Gefährt, immer bereit.
Meister, bitte steige auf mich,
bewege und erfülle mich.
Dein Wille geschehe, Meister!
Dein Wille geschehe.
Meister! Bitte tritt ein!</i> |
| 3) | Meister! I await.
I wait for you.
I am available.
I keep patient.
I await you for eternity.
Let me wait in you Master.
Let me
the bliss of be-ness.
Master Namaskaram
Master CVV Namaskaram | <i>Meister! Ich warte.
Ich warte auf dich.
Ich stehe zur Verfügung.
Ich bleibe geduldig.
Ich warte auf dich bis in alle Ewigkeit.
Lass mich in dir warten Meister.
Überlasse mir
die Glückseligkeit des Seins.
Meister Namaskaram
Meister CVV Namaskaram</i> |

²³ Im August 2009 im Ashram in den Blauen Bergen bis Strophe 3, ab Strophe 4 bis 7 Kumbakonam am 22.01.2010 gesprochen.

- | | | |
|----|--|--|
| 4) | Master! Please descend,
Fullfil us.
Master Namaskarams
Master CVV Namaskaram | <i>Meister! Bitte komm herab,
Erfülle uns.
Master Namaskaram
Meister CVV Namaskaram</i> |
| 5) | Impurities expelled!
Consciousness expanded!
Master Namaskaram
Master CVV Namaskaram | <i>Unreinheiten entfernt!
Bewusstsein erweitert!
Meister Namaskaram
Meister CVV Namaskaram</i> |
| 6) | White Lodge opens wide
Man in White blesses Light
Master Namaskaram
Master CVV Namaskaram | <i>Weiße Loge öffnet sich weit
Menschen in Weiß segnen das Licht
Meister Namaskaram
Meister CVV Namaskaram</i> |
| 7) | I AM Light. I AM the Man in White.
Master Namaskarams. Master CVV Namaskarams. | |

2.2.5 Große Invokation für den Sonntag

OM (7 x)

From the point of light within the mind of God, *Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes*

Let light stream forth into the minds of men. *ströme Licht herab ins Menschen-Denken.*

Let light descend on Earth. *Es werde Licht auf Erden!*

From the point of love within the heart of God, *Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes*

let love stream forth into the hearts of men. *ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.*

May the Lord return to Earth. *Möge der Herr wiederkommen auf Erden!*

“From the center, where the will of God is known,	<i>Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,</i>
let purpose guide the little wills of governments,	<i>lenke plan-beseelte Kraft den kleinen Regierungswillen</i>
the purpose, which the Masters know and serve.” 3x	<i>zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.</i>
From the center which we call the race of men,	<i>Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,</i>
let the plan of love and light work out,	<i>entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts</i>
and may it seal the door where evil dwells.	<i>und siegle zu die Tür zum Übel!</i>
From the Avatâr of Synthesis, who is around,	<i>Vom Avatar der Synthese, der überall gegenwärtig ist,</i>
let his energy pour down in all kingdoms.	<i>möge seine Energie in alle Naturreiche herabströmen.</i>
May he lift up the Earth to the kings of beauty.	<i>Möge er die Erde zu den Königen der Schönheit emporheben!</i>
The sons of men are one, and I am one with them.	<i>Die Menschensöhne sind eins, und ich bin eins mit ihnen.</i>
I seek to love, not hate.	<i>Ich will lieben und nicht hassen.</i>
I seek to serve, and not exact due service.	<i>Ich will dienen und nicht gebührenden Dienst verlangen.</i>
I seek to heal, not hurt.	<i>Ich will heilen und nicht verletzen.</i>
Let pain bring due reward of light and love.	<i>Möge Schmerz angemessenen Lohn in Form von Licht und Liebe bringen.</i>
Let the soul control the outer form and life and all events	<i>Möge die Seele die äußere Form, das Leben und alle Ereignisse lenken</i>
and bring to light the love that underlies the happenings of the time.	<i>und möge sie die Liebe ans Licht bringen, die allem Geschehen der Zeit zugrunde liegt.</i>
Let vision come and insight.	<i>Mögen Vision und Verstehen kommen.</i>

Let the future stand revealed.	<i>Möge die Zukunft offenbar werden.</i>
Let inner union demonstrate and outer cleavages be gone.	<i>Möge innere Einheit sich zeigen und mögen äußere Spaltungen vergehen.</i>
Let love prevail. Let all men love.	<i>Möge Liebe sich ausbreiten. Möge alle Menschen lieben.</i>

2.2.6 Lehrer - Schüler - Invokation ²⁴

(3x)

Harihi OM

Sahanâvavatu

Mögen wir gemeinsam geschützt werden.

Sahanaubhunaktu

Wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben.

Saha Vîryam Karavâvahai

Lasst uns wirkungsvoll zusammenarbeiten.

Tejasvi Nâva Dhîta Mastu

Möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben.

Mâ Vidvishâvahaî

Nichts Böses soll vorherrschen.

OM Šânti Šânti Šântihi

Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen.

²⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/25_sahanavavathu.mp3

2.2.7 Invokation der Hierarchie der Lehrer ²⁵

OM Guru Bhyo Namaha
 Parama Guru Bhyo Namaha
 Parameshti Guru Bhyo Namaha
 Sapta Rishi Bhyo Namaha
 Atri Marishye Namaha
 Brughu Marishye Namaha
 Angiras Marishye Namaha
 Vasishta Marishye Namaha
 Pulaha Marishye Namaha
 Pulastya Marishye Namaha
 Kratu Marishye Namaha
 Dhruvaya Namaha
 Sanakaya Namaha
 Sanandanaya Namaha
 Sanatkumaraya Namaha
 Maitreyaya Namaha
 Sukaya Namaha
 Vyasaya Namaha
 Naradaya Namaha
 Para Brahmane Namaha



Erklärung:

“Guru bhyo namaha” bedeutet Grüsse an meinen Lehrer; “Parama Guru bhyo namaha” bedeutet Grüsse an den Lehrer meines Lehrers; dann “Parameshti Guru bhyo namaha” bedeutet Grüsse an den Lehrer des Lehrer meines Lehrers. Drei Generationen von Lehrern werden angerufen, und ihnen wird Achtung erwiesen. Anschliessend “Sapta Rishi bhyo namaha”. Sapta bedeutet sieben. Wir grüssen die Sieben Rishis. Danach grüssen wir den Polarstern, Dhruva. Dann grüssen wir die aus dem Denken geborenen Söhne Brahmas: Sanaka, Sanandana und Sanat Kumara. So gibt es eine Hierarchie. Es wird uns sehr empfohlen, bei der täglichen Anrufung die Gegenwart der Sieben Seher in unserem Wesen in den sieben Zentren anzuerkennen und auch ihre Existenz auf dem Planeten in dem Land rings um den Pol zu spüren. Es ist die heilige Insel. Diese Übung wird uns allmählich erlauben, eine Verbindung mit diesen erhabensten Wesen des Planeten herzustellen. Die sieben Ashrame sind im Wesentlichen ihr Werk.

²⁵ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/invocation_of_the_hierarchy_of_teachers.mp3

Kapitel 3 Mantren, Gebete, Rituale

3.1 Mantren

3.1.1 Vollkommenheits-Mantra ²⁶

OM (3x)

Pûrna Madah Pûrna Midam

Pûrnat Pûrna Mudatyate

Pûrnasya Pûrna Madaya Pûrna Meva
Vasishyate

„DAS“ ist Vollkommenheit.

„Dies“ entstammt aus der Vollkommenheit des DAS.

Wenn ES aus sich selbst hervorkommt, bleibt Vollkommenheit.

3.1.2 Mantra der drei Saatklänge der Naturkraft

OM Aim Hrim Srim ²⁷

3.1.3 Schutz-Mantra ²⁸

(VISHNU-GÂYATRÎ) (24x = 3x 8silbig)

OM Nârâyanâya Vidmahe

Vâsudevâya Dhîmahi

Tanno Vishnuh Prachodayât

Wir meditieren (Dhîmahi) über Vâsudeva,

den innewohnenden Herrn des Universums, um Nârâyana,

den absoluten Gott, zu erkennen (Vidhmahe) und für Vishnu, den Gott als Form, aufmerksam zu sein.

3.1.4 Krishna-Mantra

(18silbig) (18x)

Klîm Krishnâya Govindâya Gopijana Valabhâya Namaha ²⁹

²⁶ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/27_om_purna_madah.mp3

²⁷ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/18_om_aim_hrim_srim.mp3

²⁸ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/08_narayanaya_vidmahe.mp3

²⁹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/09_klim_krsnaya.mp3

3.1.5 Essens-Mantra

(3x) (vitalisiert, erneuert die Energie in länger gestandenem Essen.)

Krishna arpanam

3.1.6 Pflanzen-Mantra

OM Srim Hretaya Namaha

(Bitte an die Devas, damit diese Pflanze schön wird.)

3.1.7 Durga Mantra

(8x)

OM Dum Durgai Namaha ³⁰

(Es wird in Vielfachen von 8 gesungen in den ersten 10 Tagen des Monats Waage. Ihr Geburtstag ist die 8. zunehmende Mondphase Waage)

3.1.8 Unsterblichkeits-Mantra ³¹

(3x12x oder 21x)

OM Trayambakam Yajamahe

Sugandhim Pusti Vardhanam

Urvâruka Miva Bandhanân

Mrityor Mukshîya Mâmrutât

Wir verehren den 'Dreiäugigen', der voller Wohlgeruch ist und Erfüllung schenkt.

Möge er uns vom Tod zur Unsterblichkeit befreien, so wie die Gurkenfrucht von der Kriechpflanze befreit wird.

3.1.9 Dattatreya Mantra

Dram Dattatreya ya Namaha

(Kann in Gedanken gesungen werden. Ein gedankliches Dreieck herstellen zwischen Ida, Pingala + Sushumna, links + rechts + 3.Auge.), (Beste Tag: 4. Mondphase)

³⁰ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/19_dum_durgai_namah.mp3

³¹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/14_trayambakam.mp3

3.1.10 Das Guru Mantra³²

OM DRÂM	wird mit der Ein- und Ausatmung geäußert
---------	--

Der Saatklang von Srî Guru Datta ist **DRÂM**. Der Klang DA bedeutet Dâna, schenken, denn er überschüttet die Menschen mit Segenswünschen für irdische und überirdische Erfüllung. Er kann Wünsche erfüllen, sogar den Wunsch nach Unsterblichkeit und Selbstverwirklichung. RA ist der Saatklang des Feuers. Er verbrennt Unwissenheit und die dazugehörenden Unreinheiten, indem er das Wissen enthüllt. Dieser Klang macht den Menschen strahlend und leuchtend. DRÂM ermöglicht Vollendung des Wissens, Neutralisierung der Unwissenheit und Annehmlichkeiten in den feinstofflichen und groben Existenzebenen. Der Klang M verkörpert die reine, umgewandelte Materie.



OM DRÂM wird mit der Ein- und Ausatmung geäußert, um die Gegenwart von Srî Guru Datta im eigenen Wesen zu bewirken. Ernsthaftige und aufrichtige Übung wird die Gegenwart von Srî Guru Datta in Form der eigenen Pulsierung und Atmung manifestieren.

Auf diese Weise kommt dem Menschen die ewige Gegenwart als sein eigenes Pulsierungs- und Atmungsprinzip ganz nah. Kontemplation über den Doppelklang führt den Menschen wie einen Vogel auf seinem Flug von der Atmung zur Pulsierung, von der Pulsierung zur subtilen Pulsierung und von der subtilen Pulsierung in die Weite des universalen Blau.

Der Kontemplierende erreicht die Form des Mantras und die Identifikation mit der Gottheit des Mantras. In so einer fortgeschrittenen Kontemplation steigt **das permanente Atom, die individuelle Seele**, bis zum Âjnâ auf und existiert außerhalb des Körpers in der Weite des Blaus in ihrer eigenen Miniaturform von der Größe eines Daumens, Angusta.

Auf diese Weise überwindet der Mensch die Begrenzungen des Körpers. Danach tritt er in den Körper ein und lebt befreit von ihm, so als würde er sein Wohnhaus betreten und wieder verlassen. Er erkennt, dass das Verlassen des Körpers nicht sein eigener Tod ist. Es ist nur ein Abreisen in einen anderen Zustand, während er in Wahrheit weiterlebt.

³² Quelle: Das Buch „Dattatreya“ Seite 21, von K. Parvathi Kumar

3.1.11 Planeten-Mantra ³³

(9x)

OM

Âdityâya Cha

Somâya Mangalaya Budhâya Cha

Guru Sukra Sanibhya Cha

Râhave Ketave Namaha

*Grüße an Âditya, Soma, Mangala, Budha, Guru, Sukra, Sani, Râhu und Ketu, die Herren der Planeten.**Âditya - Sonnenengel**Sukra - Venus**Sani - Saturn**Râhu - nördlicher (aufsteigender) Mondknoten**Ketu - südlicher (absteigender) Mondknoten**Soma - das durch den Satelliten Mond**wirkende Mondprinzip**Mangala - Mars**Budha - Merkur**Guru - Jupiter***3.1.12 Venus-Mantra**

(6x)

OM Srîm Amalâyai Namaha ³⁴**3.1.13 Mars-Mantra**

(6x) (Sollte dienstags gesungen werden)

OM Saravanabhavaya Namaha ³⁵**3.1.14 Jupiter Mantra**

(3x12x oder 21x)

OM Gam Ganapatâye Namaha ³⁶³³ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/planet_mantram.mp3³⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/21_om_srîm_amalayai_namah.mp3³⁵ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/20_om_saravana_bhavaya_namah.mp3³⁶ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/17_om_gam_ganapataye_namah.mp3

3.1.15 Saraswatî-Suktam ³⁷

OM

Prano Devî Saraswathî
 Vajebhir Vajinîvathî
 Dhî Nâm Avitryavathu

*Möge der Fluss des Wortes,
 dessen Geschwindigkeit und
 Aufnahmefähigkeit unermesslich sind,
 unseren Willen leiten und
 uns immer und überall beschützen.*

Pavakanah Saraswathî
 Vajebhir Vâjinî Vathî
 Yagnam Vastu Dhiyâ Vasuhu

*Oh, Mutter Saraswathî!
 Du bist das reinigende Feuer-Element,
 du bist die umwandelnde Geschwindigkeit,
 du bist die ausgleichende Intelligenz.
 Du bist die Opfernde,
 die uns zum Opfer führt
 und uns im kosmischen Licht ansiedelt.
 Sei barmherzig und bleibe bei uns,
 damit unser Leben herrlich und glanzvoll
 wird.*

Thrisha Dhashta Saptha Dhathuhu
 Pancha Jatha Vardhayanthi
 Vaje Vaje Havya Bhuth

*Möge das Wort, das in drei Häusern wohnt,
 sich in sieben Arten manifestiert und die
 fünf Rassen erbaut, uns bei jeder Äußerung
 erfüllen und halten.*

3.1.16 Rudra Mantra ³⁸

(der Herr der Schwingungen) (3x kann im Vielfachen von 11 gesungen werden)

OM

Yo Rudro Agno

*Wir verehren den Herrn der Schwingung,
 der sich in der Form des*

Yo Apsuya Oshadheeshu

*kosmischen solaren und Reibungsfeuers
 befindet, der auch in den*

Yo Rudro Vishva Bhuvan Avivesha

*Gewässern, Wolken, Kräutern,
 Hülsenfrüchten, Gemüse, Früchten usw.
 ist,*

Tasmai Rudra Ya Namō Astu

*der in alle Formen eintritt und in ihnen
 lebt.*

³⁷ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/saraswathi_suktam.mp3

³⁸ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/13_yo_rudro.mp3

3.1.17 Gebet an die Rudras

Nr. Name der Rudras

1.	Manyu	OM Manyave Namaha
2.	Manu	OM Manave Namaha
3.	Mahâkâla	OM Mahâ Kâlaya Namaha
4.	Mahât	OM Mahâtaya Namaha
5.	Šiva (Šankara)	OM Šivaya Namaha
6.	Rutadhwaja	OM Rutadhvajaya Namaha
7.	Ūru	OM Ūrudaya Namaha
8.	Retobhava	OM Retobhavaya Namaha
9.	Kâla	OM Kâlaya Namaha
10.	Vâmadeva	OM Vâmadevaya Namaha
11.	Dhritavrata	OM Dhritavrataya Namaha

Wichtigstes Mantra, weil es die Synthese von allen Rudra-Mantren ist, d. h. darin sind alle 11 Rudras enthalten und somit werden alle 11 Rudras angerufen.

3.1.18 Namen und Bedeutung der Rudras und ihrer Frauen

Nr.	Name des Rudras	Bedeutung des Rudra-Namens/ Schwingungsprinzip	Name der Rudra-Frau	Natur/Bedeutung der Rudra-Frau/ Persönlichkeitsprinzip
1.	Manyu	<i>kosmischer Wille</i>	Dhî	Willensstärke
2.	Manu	<i>Zeitdauer eines Gedankens</i>	Vritti	Macht des richtigen Verhaltens
3.	Mahâkâla	<i>großer Zeitzyklus</i>	Ašanâ	Macht der Verbrennung/ Assimilation
4.	Mahat	<i>Wechsel von sichtbar und unsichtbar</i>	Umâ	Magie der Umwandlungspause
5.	Šiva (Šankara)	<i>der Glückverheißendste</i>	Niyutâ	Kraft des Kanalisierens/ Regulierens

6.	Rutadhwaĵa	<i>stabile Bewusstseins-säule</i>	Sarpis	Zeugungskraft/ schöpferische Aktivität
7.	Ôru	<i>das Maß</i>	Ilâ	Begrenzende Kraft/ richtiges Maß
8.	Retobhava	<i>Fortpflanzung</i>	Ambikâ	Empfängniskraft/ Fruchtbarkeit
9.	Kâla	<i>richtiger Zeitpunkt</i>	Irâvatî	Kraft der Intuition/ Rechtzeitigkeit
10.	Vâmadeva	<i>Herr über die Natur/ Materie</i>	Sudhâ	Kraft des Haltens/ Bewahrens
11.	Dhritavrata	<i>stabiler Ritualist</i>	Dîkshâ	Kraft der Kontinuität/ des Rhythmus

3.2 Suktams und Rituale

3.2.1 Strophe 1 der sieben Strophen aus dem Buch des Dzyan

- 1) The Eternal Parent, wrapped in her Ever - Invisible Robes, had slumbered once again for Seven Eternities. *Die ewige Mutter, eingehüllt in ihre immer unsichtbaren Gewänder, hatte wieder einmal sieben Ewigkeiten lang geschlummert.*
- 2) Time was not, for it lay asleep in the Infinite Bosom of Duration. *Es gab keine Zeit, denn sie lag schlafend im unendlichen Busen der Zeitdauer.*
- 3) Universal Mind was not, für there were no Ah-hi to contain it. *Das universale Denken existierte nicht, denn es gab keine Ah-hi, es zu enthalten.*
- 4) The Seven Ways to Bliss were not. The Great Causes of Misery were not, for there was no one to produce and get ensnared by them. *Die sieben Wege zur Seligkeit existierten nicht. Die großen Ursachen des Leidens waren nicht vorhanden, denn es war niemand da, um sie hervorzubringen und in sie verstrickt zu werden.*
- 5) Darkness alone filled the Boundless All, for Father, Mother and Son were once more one, and the Son had not yet awakened for the new Wheel and his Pilgrimage thereon. *Dunkelheit allein erfüllte das unendliche All, denn Vater, Mutter und Sohn waren wieder einmal Eins, und der Sohn war noch nicht erwacht für das neue Rad und seine Pilgerreise auf ihm.*

- 6) The Seven Sublime Lords and the Seven Truths had ceased to be, and the Universe the Son of Necessity, was immersed in Paranishpanna, to be outbreathed by that which is, and yet is not. Naught was. *Die sieben erhabenen Herren und die sieben Wahrscheinlichkeiten hatten aufgehört zu sein, und das Universum, der Sohn der Notwendigkeit, war in Paranishpanna versunken, um wieder ausgeatmet zu werden von dem, was ist und doch nicht ist. Nichts war.*
- 7) The Causes of Existence had been done away with; the Visible that was, and the Invisible that is, rested in Eternal Non-Being - the One Being. *Die Ursachen des Daseins waren beseitigt; das Sichtbare, das war, und das Unsichtbare, das ist, ruhten im ewigen Nichtssein - dem Einen Sein.*
- 8) Alone, the One Form of Existence stretched boundless, infinite, causeless in Dreamless Sleep; and Life pulsed unconsciously in Universal Space, throughout that All-Presence, which is sensed by the Opened Eye of Dangma. *Allein die Eine Form des Seins erstreckte sich unbegrenzt, unendlich, ursachenlos im traumlosen Schlaf, und das Leben pulsierte unbewußt im Weltraum durch jene Allgegenwart, welche nur dem geöffneten Auge des Dangma wahrnehmbar ist.*

Erklärung:

Wir sollten täglich vor dem Schlafengehen die erste Strophe aus dem Buch des Dzyan lesen, darüber nachdenken und es tief in unser Inneres einsinken lassen. Dazu sollten wir zuerst OM NAMO NARAYANAYA singen, dann die 8 Stufen der ersten Strophe lesen und darüber nachdenken, und anschließend schlafen gehen.

Erklärung aus der Geheimlehre zu einigen Ausdrücken:

Ah-hi: Dies sind Dhyān-Chohans, die vereinten Heerscharen der geistigen Wesen, die Engelscharen des Christentums, die Elohim und „Botschafter“ der Juden - Träger für die Offenbarung des göttlichen oder universalen Gedankens und Willens. Sie sind die intelligenten Kräfte, die der Natur ihre Gesetze geben.

Paranishpanna: ist die absolute Vollendung (Paranirvana), welche alle Existenzen am Ende einer großen Periode der Aktivität oder eines Mahamanvantara erreichen und sich dann in die nachfolgende Ruheperiode begeben.

3.2.2 Purusha Suktam

3.2.3 Friedens- und Heilgebet ³⁹

(Kann zu Beginn oder am Ende des „Purusha Suktam“ gesungen werden und auch täglich vor dem Einschlafen.)

OM Tattccham Yora Vruni Mahê

Möge jener Friede, jenes Gleichgewicht und jene Stille, die wir empfangen und umfassen, mit uns sein.

Gatum Yagnâya Gatum Yagna Pataye

Mögen wir göttliches Wohlergehen haben, welches uns durch die Devas gegeben wird.

Daiivî Swasti Râstu Naha

Möge Wohlergehen mit den Wissenden sein.

Swastir Manu Shebhyaha

Lasst den aufwärts führenden Pfad der Prozess des Heilens und das Heilmittel für alle sein.

Ordhwam Jigatu Bhêsha Jam

Samno Astu Dwipadê Sam Chatushpade

Möge Wohlergehen mit den Zweibeinern, möge Wohlergehen mit den Vierbeinern sein.

OM Sânti Sânti Sântihi

Möge OM dreimal für Frieden, Gleichgewicht und Stille geäußert werden.

3.2.4 Purusha Suktam ^{40 41}

1) Sahasra Sirsha Purushaha
Sahasraksha Sahasra Pate
Sa Bhumim Vishwato Vrutva
Atyatishta Da Shangulam

Der Purusha hat tausend Köpfe, tausend Augen und tausend Füße. ER hat den Globus unserer Schöpfung in allen Dimensionen durchdrungen und umschlossen. Dann stand ER jenseits dieser Dimensionen, 10-stellig, d.h. ER hat alle Dimensionen erreicht und diese 10-stellig überschritten.

2) Purusha Evedagam Sarvam
Yad Bhutam Yatcha Bhau Vyam
Utamritatva Syeshanaha
Yadane Natirohati

All das, was in der Gegenwart ist, all das, was in der Vergangenheit war und all das, was in der Zukunft sein wird, ist immer derselbe Purusha. ER ist der Herr der Ewigkeit und des Ewigen Lebens. ER vervielfältigt sich durch Nahrung und ER überwindet Nahrung.

³⁹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/omtattccham.mp3

⁴⁰ Text of meaning: Master EK: Lessons on Vedic Hymns, Kulapathi Book Trust, Visakhapatnam, India 1994

⁴¹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/purusha_suktam.mp3

- 3) Etawan Asyamahima
Ato Jayagumscha Purushaha
Padosya Vishva Bhutani
Tripadasya Amritam Devi
Derartig ist die Erhabenheit, die Herrlichkeit des Purusha. ER ist stets größer als Seine Größe. Alle Wesen sind ein Viertel von IHM. Die verbleibenden drei Viertel sind Ewigkeit, die als Licht hervorscheint.
- 4) Tripad Urdhva Udait Purushaha
Pado Syeha Bhavat Punaha
Tato Vishvanga Kramatu
Shashana Nashane Abhi
Der Purusha, der die restlichen drei Viertel durchdringt, keimt wieder in aufwärtsführender Richtung in das verbleibende eine Viertel, in die objektive Welt, die wir kennen. Diese durchdringt ER in allen Dimensionen, vom Anorganischen zum Organischen und wieder zurück zum Anorganischen.
- 5) Tasmata Virada Jayata
Virajo Adhi Purushaha
Sajato Atya Richyata
Pa Shchad Bhumi Madho Puraha
Aus der Durchdringung des Purusha kam das goldene kosmische Ei hervor. Aus dem Ei wurde der Purusha wieder als eine Projektion des ursprünglichen Purusha geboren. Nachdem ER geboren war, dehnte ER sich zuerst zum Westen hin aus, dann nach unten in die Erde und nach vorn, zum Osten hin.
- 6) Yat Purushena Havisha
Deva Yagna Matanvata
Vasantho Asyasad Ajyam
Grishma Idhma Sarad Havih
Dann führten die Devas mit demselben Purusha ein Feueropfer durch und entwickelten die Formel des Yagna. Für IHN und für SIE - geklärte Butter wurde Frühlingszeit, Brennholz die Sommerzeit und das Darbringen des Getreides die Herbstzeit.
- 7) Sapta Syasan Paridhayaha
Trisapta Samidha Kritaha
Deva Yad Yagnam Tan Vanaha
Abadhnan Purusham Pasum
Sieben sind die Schichten und drei mal sieben sind die Brennhölzer, die für das Opfer dieses Purusha vorbereitet werden. Um das Opfer zu vervielfachen, banden die Devas den Purusha als Opfertier fest.
- 8) Tam Yagnam Bharihishi Proukshano
Purusham Jatam Agrataha
Tena Deva Ayajanta Sadhya
Rushayascha Ya
Purusha, der Erstgeborene, wurde auf die Halme des geheiligten Grases versprüht. (Das heilige Gras ist ein Symbol des Lichtes, aus dem die Sonne und die solare Ebene entstanden sind. Die Devas benutzen den Purusha in der Form präsolaren Lichtes, um die solare Ebene zu erschaffen.) Die Sadhyas (Devas im potentiellen Zustand) und die Rishis (Seher) führen mit demselben Purusha das Opfer aus.
- 9) Tasmata Yagnat Sarvahutaha
Sambhrutam Prushad Ajyam
Pasugus Stagus Chakre Vayavyano
Aranyan Gramyascha Ye
Durch dieses Vollkommene Opfer (Yagna) wird vom Purusha selbst die gereinigte Butter, die versprüht worden war, wieder gesammelt, und die Tiere, die Wesen der Luft, die Tiere des Waldes (Trennung der Geschlechter) und die Tiere des Dorfes (Gruppenseelen) werden daraus erschaffen.
- 10) Tasmata Yagnat Sarvahutaha
Rucha Samani Jagnire
Chandagumsi Jagnire Tasmate
Yajus Tasmata Ajayata
Aus dem vollständig dargebotenen Opfer (Yagna) kamen die Riks (Zeit/Raum, Gesänge der Rig-Veda), die Samas (Pulsierung, Gesänge der Sama-Veda) und die Chandasas (Versmaße und Maße der Texte).

- Aus demselben Opfer (Yagna) wurden die Yajus (Denkvermögen, Gesänge der Yajur-Veda) geboren.*
- 11) Tasmata Asva Ajayanta
Ye Ke Cho Ubhaya Dataha
Gavo Ha Jagnire Tasmate
Tasmata Jata Ajavayaha
- Siehe, aus demselben Opfer wurden die Pferde geboren, einige von ihnen mit Zähnen in beiden Kiefern, dann die Kühe, die Schafe und Ziegen.*
- 12) Yat Purusham Vyadadhuhu
Katidha Vyakalpayan
Mukham Kim Asya Kau Bahu
Kavuru Pada Vuchete
- Auf wie viele Arten erschufen die Devas die Schöpfung aus dem Purusha? Was ist Sein Mund? Was sind Seine Arme und Hände? Was sind Seine Oberschenkel? Was sind Seine Füße? Nun werden wir erklären:*
- 13) Brahmanosya Mukhamasite
Bahu Rajanya Krutaha
Urutadasya Yad Vaisyaha
Padbhyagum Sudro Ajayata
- der Brahmane, der Weisheitsträger, entstand aus Seinem Mund, der Regent und Beschützer aus Seinen Armen und Vaisya, der Händler, aus Seinen Oberschenkeln. Sudro, der Arbeiter wurde aus Seinen Füßen erschaffen.*
- 14) Chandrama Manaso Jataha
Chaksho Suryo Ajayata
Mukhad Indrascha Agnischa
Pranad Vayurajayata
- Chandra, der Mond, wurde aus Seinem Denkvermögen geboren. Surya, die Sonne, wurde aus Seinem Auge geboren. Indra und Agni kamen aus Seinem Mund hervor und Vayu, die Luft, entstand aus Seinem Prana (vitale Pulsierung).*
- 15) Nabhya Asid Antariksham
Sirshno Dyoh Samavartata
Padbhyagum Bhumir Dishah
Shrotrate Tadha Lokagum
Akalpayan
- Der Raum zwischen Himmel und Erde kam aus Seinem Nabel. Das Himmelsgewölbe wurde aus Seinem Kopf heraus geboren, die Erde aus Seinen Füßen und die Richtungen aus Seinen Ohren. Dann wurden die verschiedenen Ebenen der Existenz geschaffen. Der erste Teil endet hier. Er wurde aus Strophen von 32 Silben komponiert, 4 Zeilen zu je 8 Silben. Der zweite Teil behandelt die Meditation und wie ein göttliches Leben zu führen ist. Jede Strophe besteht aus 4 Zeilen von je 11 Silben. Zwischen dem Menschen und dem Purusha steht der Schöpfer als Torweg.*
- 16) Vedahametam Purusham Mahantam
Aditya Varnam Tamasastu Pare
Sarvani Rupani Vichitya Dhiraha
Namani Kritva Abhivadan Yadaste
- Ich kenne diesen Purusha, den Höchsten, den Größten, den Großartigsten, der Licht, Farbe und Klang als Seine Äußerung hat und der jenseits der Dunkelheit scheint. Nachdem ER alle Formen vereint und alle Namen gebildet hat, besteht Er, sich ununterbrochen offenbarend.*
- 17) Dhata Purastad Yamudayahara
Shakrah Pravidwan Pradishashcha
Tasraha
Tamevam Vidvan Amruta Ihabhavati
Nanya Pandha Ayanaya Vidyate
- ER ist derselbe Purusha, den der Schöpfer am Anfang als den EINEN im Osten geäußert hat. ER ist wiederum derselbe Purusha, den Sakra, der Herr der Sakramente, vierfach entwickelt hat. Einer, wer IHN in dieser Weise kennt, wird unsterblich. Es gibt keinen anderen Weg, sich IHM zu nähern.*
- 18) Yagnena Yagna Mayajanta Devaha
Tani Dharmani Pradhamanyasane
- Die Devas opferten das Opfer, indem sie das Opfer durchführten. Ihre Eigenschaften*

- Teha Nakam Mahimanasachante
Yatra Purve Sadya Santi Devaha
- 19) Adbhya Sambhuta Prudhivyei
Rasacha Vishvakarmana Samarvata
Dadhi Tasya Tvasta Vidadha
Drupameti
Tat Purushasya Vishva Madya
Namagre
- 20) Vedahametam Purusham Mahantam
Aditya Varnam Tamasah Parastat
Tamevam Vidvan Amruta Ihabhavati
Nanya Pandha Vidyate Ayanaya
- 21) Prajapatis Charati Garbhe Antaha
Ajayamano Bahudha Vijayate
Tasya Diraha Parijananti Yonim
Marichinam Padamicchanti
Vedasaha
- 22) Yo Deve Bhya Atapati
Yo Devanâm Purohitaha
Purvo Yo Devebhyo Jataha
Namô Ruchaya Brahmaye
- 23) Rucham Brahmanam Jana Yantaha
Deva Agreta Dabruvan
Yastvai Vam Brahmano Vidyate
Tasya Deva Asan Vase
- 24) Hri Schate Lakshmi Schapatnyo
Aho Ratre Parshve Nakshatrani
Rupam
Asvinou Vyatam Istam Manishana
Amum Manishana Sarvam Manishana
- entstanden für sie aus jenen potentiellen Devas, die als Hintergrund existieren. Und da sie es als Freude empfanden, vergrößerten sie mit diesen Eigenschaften den Prozess des Opfers in diese Schöpfung hinein.*
- Aus Wasser, Erde und Geschmack ist ER geboren. ER existiert mit Viswakarma (dem Formendeva des Universums) als Seine Substanz. Aus diesem Purusha heraus erhält Twashta (der Bildner) die Form. Das ganze Universum besteht anfangs nur aus dem Wissen des Purusha.*
- Ich kenne diesen Purusha, den Höchsten, den Größten, den anderen Großartigsten - der Licht, Farbe und Klang als Seine Äußerung hat und der jenseits der Dunkelheit scheint. - Wer IHN durch diesen Pfad (ICH BIN) kennt, wird unsterblich. Es gibt keinen Weg zu IHM.*
- In der Eigenschaft als der Herr der Zyklen (Prajapatis) und Generationen dreht ER sich im Schoße und wird als viele Wesen geboren, obwohl ER niemals von irgendjemandem geboren wurde. Die Standhaften, Stablen (Dzyani Buddhas), die die meditativen Ebenen erreichten, können Seinen Geburtsort erfahren, und sie wünschen sich sehr, an dem Ort Seiner Lichtstrahlen zu leben, an dem der Schöpfer Seine Arbeit mit Freude verrichtet.*
- Der Purusha wird erwärmt, erhellt und gereinigt, weil ER zum Wohle der Devas scheint. ER geht vor ihnen her und arbeitet ihr Wohlergehen aus. ER ist der wahre Guru der Devas. Ich verbeuge mich vor jenem Licht der Selbstaudehnung, vor jenem Klang der Selbstäußerung.*
- Am Anfang äußerten die Devas IHN als Licht, Farbe, Klang, Silbe und als den Namen des Herrn. Sie äußerten IHN, denn all diese Dinge sind nur ER selbst. Derjenige, der IHN auf diese Weise kennt, wird ein Brahman genannt. Die Devas gehorchen IHM und unterstehen Seiner Aufsicht.*
- HRI (Bescheidenheit) und Lakshmi (Fülle) sind Deine beiden Frauen. Tag und Nacht sind Deine zwei Seiten; die Nakshatras (gleichmäßige Einteilung) bilden Deine Form. Die Zwillingsgötter (Symmetrie) dehnen Deinen Rahmen zweiseitig aus. Bitte akzeptiere, was geopfert wird. Bitte befürworte, was wir wünschen, bitte tu ' das. Bitte akzeptiere alles und jedes.*

3.2.5 Sri Suktam ^{42, 43, 44}

- | | |
|---|--|
| 1) Hiranya Varnâm Harinîm
Suvarna Rajata Srajâm
Chandrâm Hiranmayîm
Lakshmîm Jâtavedo amâvaha | <i>Oh Herr des Feuers! Aus dir wurde die Weisheit der Veden geboren. Du sorgst dafür, dass die Göttin der Schöpfung mich in Besitz nimmt, die Göttin, die ein Ausdruck der goldgelben Farbe und eine Verkörperung des goldenen Glanzes ist. Sie ist mit Juwelen aus Gold und Silber geschmückt und sie hat eine lunare Natur. Möge sie mich als ihr eigenes Kind besitzen.</i> |
| 2) Tâm Mâvaha Jâtavedo
Lakshmîm Anapa Gaminîm
Yasyâm Hiranyam Vindeyam
Gâm Ashvam Purushan Aham | <i>Oh Herr des Feuers, aus dir wurde die Weisheit der Veden geboren. Du schenkst mir die Göttin der Herrlichkeit, die mich nicht verlassen wird. Dank ihrer Anwesenheit erbe ich Gold, Vieh, Pferde und Gehilfen.</i> |
| 3) Ashva Pûrvâm Ratha Madhyâm
Hasti Nâda Prabodhinîm
Shriyam Devîm Uphavaye
Shrîr Ma Devîr Jushatâm | <i>Ich wende mich an sie und spreche sie an, die von Pferden gezogen wird, die in der Mitte des Wagens, des Körpers, sitzt und durch das Brüllen von Elefanten geweckt wird. Möge die Göttin der Ergänzung des Herrn mir wohlgesonnen sein.</i> |
| 4) Kâm Sosmitâm Hiranya Prâkâram
Âdrâm Jvalantîm Truptâm
Tarpayantîm
Padme Sthitâm Padma Varnâm
Tâmihopahvaye Shriyam | <i>Ich lade die Göttin der Herrlichkeit ein, die sich in Schichten von Gold, flüssigem oder geschmolzenem Gold, zeigt, die als Vollendung und Vollkommenheit erstrahlt, die in einem Lotus sitzt und selbst lotusfarben ist und die der Herr als das Bewusstsein „ICH BIN“ in allem sichtbar gemacht hat.</i> |
| 5) Chandrâm Prabhasâm Yashasâ
Jvalantîm
Shriyam Loke Deva Justâm Udârâm
Tâm Padminîm Îm Saranam Aham
Prapadye
Alakshmîr Me Nashyatâm Tvâm
Vrune | <i>Bei ihr, die eine Lotus-Natur hat, suche ich Zuflucht. Ihr strahlender Glanz sind die aufsteigenden Strahlen des Mondlichts, von denen sie umgeben ist. Wenn du mich ergreifst, oh Göttin des Glanzes, kann die Unvollkommenheit von mir weichen.</i> |
| 6) Âditya Varne Tapaso Dhijâto
Vanaspatis Tava Vrukshotha
Bilvaha
Tasya Phalâni Tapasâ Nudantu
Mâyântarâyâs Cha Bâhyâ
Alakshmihi | <i>Oh Göttin der Farben und Klänge des Sonnengottes, die das Kind von Aditi ist! Bilva ist die einzige Pflanze, die aus der Wärme deiner Hingabe geboren wird. Möge ihre Frucht die unerwünschten objektiven und subjektiven Selbstdarstellungen durch diese Wärme deiner Hingabe vertreiben.</i> |
| 7) Upaitu Mâm Deva Sakhaha
Kîrtis Cha Maninâ Saha | <i>Möge der Wille, der Freund Gottes, der immer mit Ruhm und mit der Essenz aller Verdienste verbunden ist, zu mir kommen. Möge er mir, der</i> |

⁴² <https://worldteachertrust.org/de/web/publications/sri-suktam>

⁴³ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/sri_suktam.mp3

⁴⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/sri_suktam.pdf

- Pradûr Bhûtosmi Rashtresmin
Kîrtim Ruddhim Dadātu Me
- 8) Kshut Pipasâmalâm Jyeshthâm
Alakshmîr Nâshayâmy Aham
Abhûtim Asamruddhim Cha
Sarvâm Nirnuda Me Gruhat
- 9) Gandha Dvârâm Durâ Dharshâm
Nitya Pusthâm Karîshinîm
Îshvarîm Sarva Bhûtânâm
Tâm Iho Pahvaye Shriyam
- 10) Manasah Kâmam Âkûtîm
Vâchah Satyam Ashîmahî
Pashûnâgum Rûpam Annasya
Mayi Shrih Shrayatâm Yashaha
- 11) Kardamena Prajâ Bhûtâ
Mayi Sambhava Kardama
Shriyam Vâsaya Me Kule
Mâtaram Padma Mâlinîm
- 12) Âpah Srujantu Snigdhâni
Chiklîta Vasa Me Gruhe
Nicha Devîm Mâtaram
Shriyam Vâsaya Me Kule
- 13) Ârdrâm Pushkarinîm Pushtim
Pingalâm Padma Malinîm
Chandrâm Hiran Mayîm
Lakshmîm Jâtavedo Mamâvaha.
- 14) Ârdrâm Yah Karinîm Yashtim
Suvarnâm Hema Malinîm
Sûryâm Hiran Mayîm Lakshmîm
Jâtavedo Mamâvaha
- 15) Tâm Mâvaha Jâtavedo
Lakshmîm Anapa Gâminîm
- ich in seiner Region geboren wurde, Wohlstand
schenken.*
- Ich werde die Göttin des Unglücks vernichten,
deren Symbole Hunger, Durst und Schmutz sind.
Du verbannst Unzulänglichkeit und unglückliche
Strömungen aus meinem Haus.*
- Hiermit lade ich dazu ein, sich der Göttin der
Herrschaft über alle Wesen zu nähern. Damit wir
zu ihr kommen können, öffnet sie ihren eigenen
Duft als Zugang. Es ist nicht einfach, sich ihr zu
nähern. Man sollte sich ihr durch die Strahlen
ihrer Gegenwart nähern und mit den eigenen
Händen voller guter Taten. Dann ist sie immer
gegenwärtig und erfüllt.*
- Oh Göttin der Fülle! Wir formulieren unsere
Wünsche und die Interessen unseres Verstandes.
Wir gestalten unsere Nahrung, unser Vieh und
seine Nahrung. Möge die Göttin der Herrlichkeit
in Form von Name und Ruhm zu mir kommen.*
- Die Göttin der Herrlichkeit, die mit einer
Girlande aus Lotusblüten geschmückt ist, wird
durch den Prajapati Kardama zur Mutter von
Kindern gemacht. Deshalb, oh Kardama, mögest
du in mir geboren werden. Lass sie mitten in
meiner Familie leben.*
- Oh Weiser Chiklita! Du siehst, dass die Wasser
des Lebens auf der Erde Wesen erschaffen, die
voller Leben glitzern und strahlen.
Dementsprechend lebst du in meinem Haus.
Bitte die Göttin der Herrlichkeit, dass sie auch
weiterhin in meiner Familie bleibt.*
- Oh Gott des Feuers, Geburtsstätte der Weisheit!
Möge die Göttin des Reichtums mich in Besitz
nehmen. Sie ist die Herrlichkeit der Fülle in
leuchtendem Rot, die Honigfarbe ausstrahlt.
Diese Göttin des Mondes leuchtet mit goldenen
Strahlen und ist mit einer Girlande aus
Lotusblüten geschmückt. Möge die Göttin mich
in Besitz nehmen.*
- Oh hell leuchtendes Feuer! Du bringst das Licht
der Weisheit als meine Morgendämmerung mit
ihrem roten Strahl vor mein Angesicht, du
bringst die Herrlichkeit der Göttin Lakshmi mit
ihrem erhobenen Elefantenrüssel und dem
goldgelben Glanz, der sie umgibt. Möge die
Göttin des Glanzes als die Morgenröte meines
Tages von mir Besitz ergreifen.*
- Oh hell leuchtendes Feuer! Ich bete zu dir, dass
die Göttin des Reichtums mich in Besitz nehmen
möge. Auf diese Weise werde ich Kühe, Diener,*

Yasyâm Hiranyam Prabhûtam Gâvo Pferde, Bedienstete und den Zugriff auf alles
 Dâsyo Ashvâno Vindeyam Purushan erhalten können. Es liegt in ihrer Natur,
 Aham niemanden im Stich zu lassen, wenn sie Gefallen
 an ihm findet.

3.2.6 24 Namen des Herrn

Nr.	Name	Bedeutung
1)	OM Kesavâya Swâhâ	Kesava Der Herr, dessen Haare sich als Strahlen in alle Richtungen ausbreiten.
2)	OM Nârâyanaâya Swâhâ	Nârâyana Der Weg und das Ziel aller Lebewesen. Der Herr ist nicht nur das Ziel, sondern auch der Weg: „ICH BIN der Weg. ICH BIN das Ziel“.
3)	OM Mâdhavâya Swâhâ	Mâdhava Der Herr, der der Ehemann der Göttin des Reichtums und der Herrlichkeit ist.
4)	Govindâya Namaha	Govinda Der Herr der Kühe, das bedeutet: der Herr der Sekrete aus den sieben Zentren, die grenzenlose Seligkeit schenken. Die Kühe stehen symbolisch für das Sekretionsprinzip und für das Licht der Sinne.
5)	Vishnave Namaha	Vishnu Der Herr der Durchdringung, der Herr, der alles durchströmt und erfüllt.
6)	Mâdhusûdanâya Namaha	Mâdhusûdanâ Der Herr, der den Dämonen Madhu tötete. Das bedeutet, die Synthese neutralisiert die Polaritäten. Die Schöpfung entspringt vom Herrn als Polarität und erreicht in ihm den Höhepunkt.
7)	Trivikramâya Namaha	Trivikrama Der Herr, der die drei Welten mit drei Schritten durchzieht.
8)	Vâmanâya Namaha	Vamana Der Herr als Zwerg. Der Herr ist immer einfach, bescheiden, nicht zu erkennen, klein und bleibt unbemerkt.
9)	Srîdharâya Namaha	Srîdhara Der Herr, der SRÎ hält: das Licht, die Liebe und die Macht.
10)	Hrishîkesâya Namaha	Hrishikeshya Der Herr des Herzens.
11)	Padmanâbhâya Namaha	Padmanabha Der Herr, aus dessen Nabel der kosmische Lotus entspringt.
12)	Dâmodarâya Namaha	Damodara Der Herr, der bis zum Bauch mit Girlanden bekränzt ist. Der Herr trägt eine Girlande, die immer frisch ist. Sie wird Vyjayanthi genannt und reicht bis zum Nabel.

13) Sankarshanâya Namaha	Sankarshana	<i>Derjenige, der alle Körper vernichtet und sich in sie zurückzieht.</i>
14) Vâsudevâya Namaha	Vasudeva	<i>Der Herr, der in allen Lebewesen wohnt.</i>
15) Pradyumnâya Namaha	Pradyumna	<i>Der leuchtende Glanz von allem, was existiert.</i>
16) Aniruddhâya Namaha	Aniruddha	<i>Der Herr, der ungehindert ist. Er dringt in alles und jedes ein.</i>
17) Purushottamâya Namaha	Purushottama	<i>Der Herr als die kosmische Person, in der alle Seelen und Formen geboren werden, heranwachsen und verschmelzen.</i>
18) Adhokshyjâya Namaha	Adhokshyaja	<i>Der Herr als Keimungsprinzip der ganzen Schöpfung. Ebenso der Herr, der die gesamte Schöpfung überblickt.</i>
19) Narasimhâya Namaha	Narasimha	<i>Der Herr als Mensch-Löwe, der Mensch in der Höhle des Löwen, der innere Mensch.</i>
20) Achyutâya Namaha	Achyuta	<i>Der Herr, der nie einen Fehler begeht oder zu Fall kommt.</i>
21) Janârdanâya Namaha	Janardana	<i>Der Herr als Zeit, die alles verzehrt.</i>
22) Upendrâya Namaha	Upendra	<i>Indras jüngerer Bruder. Indra ist der sichtbare Beschützer der Schöpfung. Der Herr ist der unsichtbare, subtile Beschützer und gilt deshalb als der Jüngere, Bescheidene.</i>
23) Harye Namaha	Hari	<i>Der Herr, der herabsteigt. Sein Herabkommen wird Avatar genannt.</i>
24) Srî Krishnâya Namaha	Sri Krishna	<i>Der Herr, der so unsichtbar ist wie die Dunkelheit, der geheimnisvolle Eine.</i>

Erklärung:

Auf die ersten drei Namen folgt das Wort „Swaha“. Swaha bedeutet, dass wir den Herrn in unser Innerstes einladen.

Wir sollten uns vorstellen, dass der Herr mit vier Armen in uns steht. Wir sind die Umhüllung, der Wohnort des Herrn. Danach sollten wir die 21 Namen singen, mit denen wir dem Herrn unsere Verehrung anbieten.

Drei Namen dienen der Anrufung, 21 Namen dienen der Verehrung des Herrn, der in uns wohnt: von der Stelle über dem Sahasrara bis unter dem Muladhara.

3.2.7 Feuerritual ⁴⁵

Erklärung:

Das Feuerritual sollte in der Morgendämmerung ausgeführt werden, denn zu dieser Zeit sind die Energien aufsteigend, während sie sich bei Sonnenuntergang zurückziehen.

Daher sind alle Gebete nur vormittags von Nutzen. Vor allen Ritualen sollte man unbedingt duschen, frische Kleidung anziehen und keine Nahrung zu sich nehmen, bis das Ritual vorüber ist.

Bevor wir mit dem Feuerritual beginnen, schichten wir aus 21 Hölzchen 7 Dreiecke in einem Kupfergefäß übereinander. Dabei singen wir die Hymnen Purusha Sûktam und Sri Sûktam. Nachdem wir diese sieben Dreiecke aufgebaut haben, entzünden wir mit einem brennenden Räucherstäbchen ein Stück Kampfer, das wir in das Zentrum der Dreiecke gelegt haben.

Dabei singen wir 7 Mal ein Mantra, das Lord Agni anruft. Das Mantra wird im Text gegeben.

3.2.7.1 Einladung an Agni ⁴⁶

OM Agnim Vratapatim Âvâhayâmi
Sthâpayâmi Pûjayâmi

Oh, Lord AGNI, Herr der Rituale, dich rufe ich an. Für dich baue ich hier einen Platz, und ich verehere dich.

(Wird 7 x angerufen)

Während wir dies singen, entzünden wir das Feuer, und wenn es brennt, singen wir das Mantra weiter, insgesamt 7 Mal.

3.2.7.2 Gabe an Agni

Agnaye Swâhâ,
Agnâya Idam Na Mama

Oh Lord AGNI! Ich biete dir diese Hölzer an, sie sind für dich, nicht für mich.

Agni wird 18 Mal angerufen, während man kleine, in Ghî getauchte Hölzchen, in die Dreiecke legt.

Während wir Swaha singen, geben wir das Hölzchen in das Feuer. Swaha ist das Mantra, daß den Herrn erfreuen soll, damit Er die Gabe annimmt.

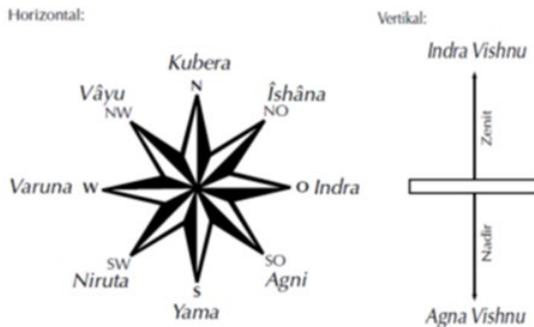
⁴⁵ (Weitere Erklärungen sind im Buch: „Agni. Das Feuerritual und seine Symbolik“ von Meister K. Parvathi Kumar zu finden)

⁴⁶ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/fireritual.mp3

3.2.7.3 Gaben an den Planeten Erde

OM Bhûh Swâhâ	<i>Gabe an die Materie des Planeten.</i>
OM Bhuvaha Swâhâ	<i>Gabe an die Kraft um den Planeten.</i>
OM Suvaha Swâhâ	<i>Gabe an das Licht um den Planeten.</i>
OM Agnaye Swâhâ	<i>Gabe an das Reibungsfeuer des Planeten.</i>
OM Vayave Swâhâ	<i>Gabe an das Sonnenfeuer um den Planeten.</i>
OM Sûryâya Swâhâ	<i>Gabe an das elektrische Feuer um den Planeten.</i>
OM Bhûr Bhuva Suvaha Swâhâ	<i>Gabe an die drei Ebenen des Planeten.</i>
OM Prajâpataye Swâhâ	<i>Gabe an die Patriarchen.</i>

3.2.7.4 Gaben an die 10 kosmischen Devas der Richtungen



- 1) OM Indrâya Swâhâ
Indrâya Idam Na Mama *Gabe an INDRA, den Herrn des Ostens*
- 2) OM Agnâye Swâhâ
Agnâya Idam Na Mama *Gabe an AGNI, den Herrn des Südostens*
- 3) OM Yamâya Swâhâ
Yamâya Idam Na Mama *Gabe an YAMA, den Herrn des Südens*
- 4) OM Nirutaye Swâhâ
Nirutâya Idam Na Mama *Gabe an NIRUTA, den Herrn des Südwestens*
- 5) OM Varunâya Swâhâ
Varunâya Idam Na Mama *Gabe an VARUNA, den Herrn des Westens*

- | | | |
|-----|--|--|
| 6) | OM Vâyave Swâhâ
Vâyava Idam Na Mama | <i>Gabe an VAJU, den Herrn des Nordwestens</i> |
| 7) | OM Kuberâya Swâhâ
Kuberâya Idam Na Mama | <i>Gabe an KUBERA, den Herrn des Nordens</i> |
| 8) | OM Îsânâya Swâhâ
Îsânâya Idam Na Mama | <i>Gabe an ISANA, den Herrn des Nordostens</i> |
| 9) | OM Indra Vishnave Swâhâ
Indra Vishnava Idam Na Mama | <i>Gabe an INDRA VISHNU, den Herrn oben</i> |
| 10) | OM Agna Vishnave Swâhâ
Agna Vishnava Idam Na Mama | <i>Gabe an AGNA VISHNU den Herrn unten</i> |

3.2.7.5 Gaben an die planetarischen Devâs

- | | | |
|----|--|---|
| 1) | OM Âdityâya Swâhâ
Âdityâya Idam Na Mama | <i>Gabe an ADITYA den kosmischen Herrn der Sonne</i> |
| 2) | OM Somâya Swâhâ
Somâya Idam Na Mama | <i>Gabe an den kosmischen Herrn der Widerspiegelung, SOMA, den Herrn des Mondes</i> |
| 3) | OM Angârakâya Swâhâ
Angârakâya Idam Na Mama | <i>Gabe an ANGARAKA, den Herrn des Mars</i> |
| 4) | OM Budhâya Swâhâ
Budhâya Idam Na Mama | <i>Gabe an BUDHA, den Herrn des Merkur</i> |
| 5) | OM Brihaspatâye Swâhâ
Brihaspatâya Idam Na Mama | <i>Gabe an BRIHASPATI, den Herrn des Jupiter</i> |
| 6) | OM Sukrâya Swâhâ
Sukrâya Idam Na Mama | <i>Gabe an SUKRA, den Herrn der Venus</i> |
| 7) | OM Sanesvarâya Swâhâ
Sanesvarâya Idam Na Mama | <i>Gabe an SANESVARA, den Herrn des Saturn</i> |
| 8) | OM Râhave Swâhâ
Râhava Idam Na Mama | <i>Gabe an RAHU, den Herrn des aufsteigenden Mondknotens</i> |
| 9) | OM Ketave Swâhâ
Ketava Idam Na Mama | <i>Gabe an KETU, den Herrn des absteigenden Mondknotens</i> |

3.2.7.6 Gaben an die kosmischen Devâs

- | | |
|---|--|
| 1) OM Prânavâya Swâhâ | <i>Gabe an den kosmischen Klang OM</i> |
| 2) OM Gâyatriyai Swâhâ | <i>Gabe an die Weltmutter Gayatri</i> |
| 3) OM Namô Nârâyânâya Swâhâ | <i>Gabe an NARAYANA, den kosmischen Herrn der Synthese</i> |
| 4) OM Namô Bhâgavathe Vâsudevâya Swâhâ | <i>Gabe an VASUDEVA, den kosmischen Herrn der Heerscharen</i> |
| 5) OM Vishnave Swâhâ | <i>Gabe an VISHNU, den kosmischen Herrn der Formen</i> |
| 6) OM Srîyaha Swâhâ | <i>Gabe an SRI, das kosmische Mutterprinzip des universellen Wohlergehens</i> |
| 7) OM Srîm Hrîm Klîm Mahâlakshmî Swâhâ | <i>Gabe an MAHALAKSHMI, die kosmische Mutter der Schönheit und der Herrlichkeit</i> |
| 8) OM Srîm Hrim Klîm Glaum Gam Ganapataye Swâhâ | <i>Gabe an GANAPATI, den kosmischen Herrn der Sprache und der Gruppierung</i> |
| 9) OM Kshîm Kshipâyâ Swâhâ Garudâya Swâhâ | <i>Gabe an GARUDA den kosmischen Herrn der Pulsierung</i> |
| 10) OM Kshraum Sudarsana Chakra Râjâya Swâhâ | <i>Gabe an SUDARSANA, den Herrn des kosmischen Rades</i> |
| 11) OM Kshraum Srîm Kshraum Narasimhâya Swâhâ | <i>Gabe an NARASIMHA, den Herrn des Löwen</i> |
| 12) OM Srîm Hasaum Srîm Hayagrîvâya Swâhâ | <i>Gabe an HAYAGRIVA, den kosmischen Herrn aller Weisheit-der kosmischen Weisheit</i> |
| 13) OM Klîm Krishnâya Govindâya Gopîjana Vallabhâya Swâhâ | <i>Gabe an Lord KRISHNA, die kosmische Person</i> |
| 14) OM Srîm Râjamukhi Vasyamukhi Râja Vasyamukhi Swaha | <i>Gabe an RAJA VASYAMUKHI, dem Prinzip, durch das alle Lebewesen in der Welt, die auf den Ausführenden des Rituals schauen, eine positive Ausrichtung bekommen.</i> |
| 15) OM Aîm Hrîm Srîm Mathangesvarî Swâhâ | <i>Gabe an MATHANGESVARI dem einzigartigen Schönheitsprinzip in der Schöpfung</i> |
| 16) OM Aîm Klim Sauha Vâg Vâdinî Swâhâ | <i>Gabe an VAG VADINI, dem Mutterprinzip der Synthese in der Sprache</i> |

- | | |
|--|--|
| 17) OM Aîm Nakulîvâgesvaryai Swâhâ | <i>Gabe an NAKULI VAGESVARI, dem Mutterprinzip der sprachlichen Gewandtheit</i> |
| 18) OM Saraswathyai Swâhâ | <i>Gabe an SARASWATHI, dem Mutterprinzip, das den Fluss des Wortes verkörpert</i> |
| 19) OM Gauryai Swâhâ | <i>Gabe an GAURI, dem Prinzip der Langlebigkeit und Glücks</i> |
| 20) OM Pratyam Girâya Swâhâ | <i>Gabe an PRATYAM GIRA, dem Prinzip des Bumerangs.</i> |
| 21) OM Guru Devâya Swâhâ | <i>Gabe an den Guru, den MEISTER Lehrer</i> |
|
OM Agnaye Swâhâ
Agnâya Idam Na Mama |
<i>(wird 7 Mal gesungen)</i> |
|
Loka Samastha Sukhino Bhavantu
(3x) |
<i>Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei von Sorgen und in Ausgeglichenheit sein.</i> |
| OM Šânti Šânti Šânti | <i>OM Frieden, Frieden, Frieden</i> |

Die Gegenwart der Feuer-Devas



3.2.8 Wasser-Ritual (Rudra Abhishekam) ^{47, 48}

Die empfohlenen Zeiten sind:

- Die Stunden des Sonnenauf- oder Sonnenuntergangs. Für das Wasserritual sind die Stunden des Sonnenuntergangs wichtiger als die des Sonnenaufgangs.
- Die Montage sind allen anderen Tagen vorzuziehen. Die Reihenfolge ist Montag, Sonntag, Samstag und Donnerstag.
- Die Neumondtage sind besonders wichtig, wobei auch die Vollmondtage bedeutende Tage sind.
- Die Wasserzeichen des Jahres, Krebs, Skorpion und Fische sind für das Ritual besonders geeignet. Der Monat des Wassermanns ist der beste, da er mit den Raumäthern verbunden ist. Für das Ritual ist der Neumond im Wassermann der beste Tag im Jahr.
- Die dreizehnte Mondphase ist genauso wichtig wie der Neumond, besonders die dreizehnte absteigende Mondphase im Wassermann. Jede dreizehnte Mondphase ist besonders wichtig, wenn sie auf einen Samstag fällt.

1)	OM Namasshivaya	5 Mal
2)	OM Namasshivaya Siddham Namaha	11 Mal
3)	OM Namobhagavate Rudraya	11 Mal
4)	OM Namaste Astu Bhagavan Visveswaraya	1 Mal
	Mahadevaya	1 Mal
	Triambakaya	1 Mal
	Tripurantakaya	1 Mal
	Trikagni Kalaya	1 Mal
	Kalagni Rudraya	1 Mal
	Nilakantaya	1 Mal
	Mrutyunjayaya	1 Mal
	Sarveswaraya	1 Mal
	Sada Sivaya	1 Mal
	Sriman Mahadevaya Namaha	1 Mal
		Insgesamt: 38 Mal

⁴⁷ Siehe auch Rudra-Buch Seite 146 von Meister KPK

⁴⁸ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/rudra_mantram.mp3

5)	OM Nama Somaya Cha	1 Mal
	Rudraya Cha	1 Mal
	Nama Stamraya Cha	1 Mal
	Arunaya Cha	1 Mal
	Nama Sangaya Cha	1 Mal
	Pasupataye Cha	1 Mal
	Nama Ugraya Cha	1 Mal
	Bhimaya Cha	1 Mal
	Namo Agre Vadhaya Cha	1 Mal
	Dure Vadhaya Cha	1 Mal
	Namo Hantre Cha	1 Mal
	Haniyase Cha	1 Mal
	Namo Vrikshebhyo	1 Mal
	Hari Kesebhyo	1 Mal
	Nama Staraya	1 Mal
	Nama Sambhave Cha	1 Mal
	Mayobhave Cha	1 Mal
	Nama Shankaraya Cha	1 Mal
	Mayaskaraya Cha	1 Mal
	Nama Sivaya Cha	1 Mal
	Sivataraya Cha	1 Mal
	Nama Sivaya Cha	1 Mal
	Sivataraya Cha	1 Mal
	Nama Sivaya Cha	1 Mal
	Sivataraya Cha	1 Mal
	Insgesamt:	25 Mal
6)	OM Traymbakam Yajamahe Sugandhim Pusti Vardhanam Urvaruka Miva Bandhanan Mrityor Mukshiya Mamritat.	11 Mal

7) Yo Rudro Agno
Yo Apsuya Oshadhishu
Yo Rudro Visva Bhuvan Avivesa
Tasmai Rudra Ya Namu Astu

3 Mal

Insgesamt Mantras= 77 Mal

OM Sânti Sânti Sântihi

Kapitel 4 Mantren, Gebete und Meditationen zum Heilen

4.1 Planetarisches Heilungsgebet

OM ⁴⁹ (21x)

(15 Minuten Stille)

4.2 Heilungsgebet

Let us form the Circle of Planetary Healers.

Lasst uns den Kreis der Planetarischen Heiler bilden.

Let the Chief Life descend and penetrate.

Möge das Große Leben herabsteigen und durchdringen.

Let Merry Life preside over and function.

Möge das Frohe Leben vorherrschen und wirken.

Let Healing happen at all levels.

Möge auf allen Ebenen Heilung geschehen.

Let mineral, plant, animal and human be healed and harmonised.

Mögen Mineral, Pflanze, Tier und Mensch geheilt und harmonisiert werden.

May the angels cooperate and fulfil the plan of Healers upon Earth.

Mögen die Engel mitwirken und den Plan der Heiler auf Erden erfüllen.

Meister KPK

⁴⁹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/03_aum.mp3

4.3 Heilungsmantra OM Namô

(Dieses Mantra kann im Vielfachen von 8 gesungen werden.)

OM Namô Nârâyanâya ⁵⁰

Lokâ Samasthâ Sukhino Bhavantu (3x) *Mögen alle Ebenen der Schöpfung frei von Sorgen und in Ausgeglichenheit sein.*

OM Šânti Šânti Šântihi

OM Frieden, Frieden, Frieden

4.4 Gebet um Heilung

Master, please let us receive the influx of thy plenty of prâna into our system, *Meister, bitte lass uns den Einstrom deiner Fülle von Prâna in unser System empfangen,*

so that we may resist disease decay and death, *so dass wir Krankheit, Verfall und Tod transzendieren,*

realise the highest truth, the pure love and the bliss of existence *die höchste Wahrheit, die reine Liebe und die Seligkeit der Existenz erkennen*

and serve humanity according to the plan. *und nach deinem Plan der Menschheit dienen,*

May we transcend disease, decay and death. *so dass wir Krankheit, Verfall und Tod widerstehen.*

Master CVV Namaskarams

⁵⁰ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/05_om_namo_narayanaya_2.mp3

4.5 Heilungsmantram^{51/52} OM Houm OM Zoom

OM Houm OM Zoom⁵³ OM Saha
OM Bhur OM Bhuvaha OM Svaha

OM Trayambakam Yajamahe
Sugandhim Pushti Vardhanam
Urvaruka Miva Bandhanan
Mrutyor Mukshiya Mamrutāt

OM Svaha OM Bhuvaha OM Bhur
OM Saha OM Zoom OM Houm
OM Svahaha

Das Mantra kann zum Wohle der Menschheit oder zum Schutz vor einer Krankheit gesungen werden. Es gibt keine Einschränkungen, dieses Mantra zu singen. Es kann so oft wie möglich und zu jeder beliebigen Zeit gesungen werden.

Im Buch von Meister EK über „Sound and Colour - Overseas Messages Vol. 12“ (Klang und Farbe - Übersee-Botschaften Band 12) S. 67 f, gibt Meister EK die folgende Erklärung des Mantrams:

„Der Klang bedeutet: Leben in einem Lebewesen, Erhalter des Lebens, Sieger über den Tod. Er gehört zu den ältesten Sprachen, im Bereich des archaischen Sanskrits, Grundlage des Wortes Zoo: eine Gruppe von Lebewesen, die erhalten wird. Von daher stammt das Wort „Zoologie“ ab. Dieses einsilbige Wort gehört zur Senzar-Sprache. Wenn man es so ausspricht, wird es als Bewahrer des Lebens bezeichnet. In der Wissenschaft der Mantren wird das Gesamtwort also als Bezwinger des Todes bezeichnet. Das bedeutet, dass das Bewusstsein in höhere Prinzipien eintritt und die drei niederen Prinzipien verlässt.

Entsprechend der Wissenschaft der Mantren ist Zoom der beste Klang, der euch selbst und andere heilt. Dieses Heilungsmantram wurde von den ältesten Wissenschaftlern benutzt. Es wird „Mrutyumjaya“ genannt. Das Wort Mrutyu bedeutet Tod. Das gleiche Wort gibt es auch in den indo-germanischen Sprachen, z. B. Märtyrertod - und Jaya bedeutet besiegen, also den Tod besiegen.

⁵¹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/om_houm_om_zoom.mp3

⁵² https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/healing_mantram

⁵³ Zoom, engl. = suum

4.6 Gebet für den Patienten

Master, please rectify and develop the system of the patients to whom I offer the prayer.

Meister, bitte berichtige und entwickle das System der Patienten, denen ich dieses Gebet widme.

Empfehlung:

Wir führen ein dunkelblaues Heft, in das wir Kranke eintragen unter Angabe von Name, Ort, Datum, Zeit, Mondphase und Krankheit.

Auch wenn wir Menschen begegnen, die wir nicht kennen, die aber einen leidenden und kranken Eindruck machen, wird empfohlen, Einzelheiten sofort zu notieren. Aus diesem Grunde sollen wir auch stets das Buch für die Heilmeditation bei uns führen.

Es wird empfohlen, einmal pro Woche einen Patienten zu besuchen. Die Heilmeditation kann donnerstags oder zur 11. Mondphase ausgeführt werden.

4.7 Heilmeditation

4.7.1 OM Namô Nârâyanaya ⁵⁴

5 x den blauen Globus um sich herum bauen;
Mittelpunkt: Herzlotus

36 x für jedes Tierkreiszeichen jeweils
12 x von oben nach unten,
12 x von unten nach oben,
12 x von oben nach unten

♈ Widder: Augenbrauen

♉ Stier: Kinn

♊ Zwilling: Kehle, Schulter

♋ Krebs: alle Atmungsorgane: Lunge, Speiseröhre, etc.

♌ Löwe: Zwerchfell

♍ Jungfrau: zwischen Zwerchfell und Nabel

⁵⁴ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/05_om_narayanaya_2.mp3

- ♎ Waage: Bereich um den Nabel (den Nabel voll füllen)
- ♏ Skorpion: Darm- und Genitalbereich
- ♐ Schütze: Becken und Oberschenkel
- ♑ Steinbock: Knie
- ♒ Wassermann: bis Knöchel
- ♓ Fische Füße
- 24 x Zentren jeweils
 8 x vom Kopfzentrum zum Basiszentrum,
 8 x vom Basiszentrum zum Kopfzentrum und
 8 x vom Kopfzentrum zum Basiszentrum,
immer im Herzlotus beginnen
- 7 x jeweils 1 x
 rechtes Auge, linkes Auge, rechtes Ohr, linkes Ohr,
 rechtes Nasenloch, linkes Nasenloch, Mund
- 24 x jeweils 1 x
 rechter Arm bis zum Handgelenk, 5 Finger beginnend mit dem
 Daumen (die blaue Farbe sollte man sich über die Finger hinaus
 vorstellen) linker Arm bis zum Handgelenk,
 5 Finger beginnend mit dem Daumen ebenso: rechtes Bein und die
 Zehen, linkes Bein und die Zehen
- 96 x + 4 x im Herzlotos = 100
 100 + 5 Elemente: Feuer, Wasser, Luft, Erde, Äther
 5 Sinnesorgane: Augen, Ohren, Nase, Zunge, Haut
 5 Sinne: sehen, hören, schmecken, riechen, tasten
 5 Handlungsorgane: Arme, Beine, Mund, 2 Ausscheidungsorgane
- 4-fältige Existenz = 4 Reiter:
 Existenz,
 Gewahrsein der Existenz,
 Existenz in Manifestation auf der Mentalebene,
 Existenz auf der physischen Ebene
(24x = Schlüssel der Gayatri) = 124x insgesamt

4.8 Gebet für die elfte Mondphase

Die elfte Mondphase gilt als besonders gut geeignet, um sich mit dem Göttlichen zu verbinden, weil ein Sixtilaspekt zwischen dem Mond, der Sonne und der Erde besteht, durch den man sehr günstige, harmonische, angenehme Energien anzieht, von denen unser System genährt wird. Daher arbeitet ein Aspirant ebenso intensiv mit der elften Mondphase wie mit dem Vollmond.

1. Singe dreimal „OM Namó Bhâgavathe Vasudevâya“⁵⁵ und stelle dir vor, wie sich die drei äußeren Blätter des Anâhata-Zentrums entfalten.
Pause von drei Atemzügen
2. Singe erneut dreimal „OM Namó Bhâgavathe Vasudevâya“ und stelle dir vor, wie sich die zweite Dreiergruppe der Blütenblätter im Anâhata-Zentrum entfaltet.
Pause von drei Atemzügen
3. Singe erneut dreimal „OM Namó Bhâgavathe Vasudevâya“ und stelle dir vor, wie sich die drei Blütenblätter in der dritten Schicht des Anâhata entfalten.
Pause von drei Atemzügen
4. Singe erneut dreimal „OM Namó Bhâgavathe Vasudevâya“ und stelle dir vor, wie sich die drei Blütenblätter der innersten Schicht entfalten und ein elektrisches Blau aus dem Zentrum aufleuchtet.
5. Kontempliere 15 Minuten über das hervorstrahlende Blau.
6. Möge sich das Blau vom Zentrum bis zu den äußeren Spitzen des Lotus ausbreiten und die Farbe sich langsam vom elektrischen Blau zu transparenter Honigfarbe, zu goldener Farbe und zu strahlendem Orange verändern.
7. Stelle dir vor, dass die Farben Goldgelb und Orange sich über dich und weiter rings um dich ausbreiten.

Möge dies das Heilungsgebet während der elften Mondphase sein.

⁵⁵ The mantra:https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/06_om_namo_bhagavate_vasudevaya.mp3

Kapitel 5 Verse und Lieder

5.1 Einweihungsvers ⁵⁶

(Einweihungsvers kann gesungen werden, wenn wir eine Kerze entzünden.)

Imam Vivaswathe Yogam	<i>Ich, der ewige Eine,</i>
Proktavān Aham Avyayam.	<i>habe den Sonnengott Vivaswatha eingeweicht.</i>
Vivaswan Manave Praha.	<i>Der Sonnengott weihte den Manu Vaivaswatha ein.</i>
Manur Ikshvāka Vebraveet.	<i>Ikshvāku, der Sonnenkönig, wurde vom Manu eingeweicht.</i>

Wortbedeutung:

Imam	Dieser
Yogam	Yoga
Vivaswathe	dem Sonnengott, Vivaswatha
Aham	Ich,
Avyayam	der ewige Eine,
Proktavān	weihte ein.
Vivaswan	Der Sonnengott Vivaswan
Praha	weihte ein
Manave	den Manu.
Manur	Der Manu (Vaivaswatha)
Abraveet	lehrte
Ikshvāka	Ikshvāku, den Sonnenkönig auf Erden.

Erklärung:

Ich, der ewige Eine, bin reine Existenz. Der Sonnengott ist die individualisierte Seele aus der Existenz. Die Seele ist der Weber des Lebens und wird daher Vivaswan genannt. Das Denkvermögen der Seele ist Buddhi - das Licht der Sonne. Somit ist es der Sohn der Sonne, der weiter Leben webt. Aus diesem Grund heißt er Vaivaswatha. Er weihte seinen Sohn Ikshvāku, den Sonnenkönig, ein. Dieser repräsentiert das Denkvermögen, das die Objektivität (die Erde) regiert.

⁵⁶ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/stanza_initiation.mp3

Die folgende Aufstellung sollte verstanden werden:

Aham Avyayam	<i>Reine Existenz und Gewährsein ICH BIN der Ewige Paramātman.</i>
Vivaswan	<i>Individualisierte Existenz und Gewährsein ICH BIN individualisiertes Ātman.</i>
Manu	<i>Buddhi oder das Denkvermögen der Seele</i>
Ikshvāku	<i>Das Denken des Körpers, das den Körper (die Erde) beherrscht.</i>

5.2 Mantrams von Sanat Kumara und Maitreya ⁵⁷

Samasta Yogī Janatāarakam Tham.
Sanat Kumaram Saranam Prapadye. (2x)

Kripā Samudram Sugatasya Mītram
Tapascharantam Giriraja Pārsway. (2x)

Jagadgurum Sarva Mata Pradīpam
Namāmi Maitreyam Agādha Bodhām. (2x)

OM Shanti, Shanti, Shantihi



Diese Slokas (Mantrams) stammen von Vidyaranya Maharshi (1296 - 1391 n.Chr.), einem sehr grossen Eingeweihten. Ihr könnt sie vielleicht einmal in der Woche singen, vielleicht nach einem Feuerritual.

Erklärung:

Sanat Kumara-Mantra

Samasta Yogī Janatāarakam Tham.
Sanat Kumaram Saranam Prapadye.

Für alle Yogis bist du der Befreiende. Ich nehme Zuflucht zu deinem Schutz und deiner Führung, so dass ich vollkommen geschützt, geführt, erhöht und transformiert werde. Er ist die Gemeinschaft aller Yogis; er ist von jenseits des Planeten herabgekommen. Oh Sanat Kumara, wir geben uns dir hin.

⁵⁷ Website: https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/sanat_kumara_and_maitreya_mantrams

Maitreya-Mantra

Kripā Samudram Sugatasya Mitram
Tapascharantam Giriraja Pārsway.

Ein Ozean des Mitgefühls, ein Freund all derer, die den Weg des Lichts gehen wollen.

Er ist immer im höchsten Zustand, zwischen Ajna und Sahasrara, und er übermittelt den Plan an die Anhänger. Er wohnt neben dem Berg, auf dem der Herr lebt. Er hat keine Vorlieben.

Jagadgurum Sarva Mata Pradīpam
Namāmi Maitreyam Agādha Bodhām.

Er ist der Weltlehrer, Jagadguru. Er erhebt jede Religion zum Licht. Namaskarams Maitreyam; es ist unmöglich, seine Tiefe zu verstehen.

OM Shanti, Shanti, Shantihi

OM, Friede, Friede, Friede.

An die Arbeit von Sanat Kumara werden wir uns immer mehr erinnern und diese in uns verwirklichen müssen. Indem ihr dies tut und von Sanat Kumara und Sambala sprecht, leistet ihr nach den Meistern der Weisheit bereits einen grossen Dienst.

Sanat Kumara hat drei grosse Wesen um sich herum. Das erste und wichtigste von ihnen ist Lord Maitreya. Das andere wird Sugata oder Tatagata genannt, der sich nicht von Gautama, dem Buddha, unterscheidet. Das dritte ist Shankaracharya - bei den Indern sehr bekannt, aber nicht besonders beachtet. Sie bilden das erste Dreieck um Shambala und Sanat Kumara. Um sie herum befindet sich die Hierarchie. Wir kennen einige der wichtigen Mitglieder der Hierarchie; wir kennen nicht alle Namen all dieser grossen Wesen, die diese Menschheit leiten.

Lord Maitreya ist der alterslose Eine. Er war schon vor Ankunft von Lord Krishna ein grosser Adept. Er war ein Hauptschüler von Parasara. Er ist derjenige, der den Zustand erreicht hat, der Freund des Universums zu sein. Maitreya bedeutet 'Inkarnation der Freundlichkeit'.

Sanat Kumara ist derjenige, der alle Yogis befreien kann - Yogis, nicht euch und mich. Uns zu befreien ist das Werk der Hierarchie. Es ist der Wille der Hierarchie, dass sie nach aussen in Erscheinung tritt. Die Zeit für das In-Erscheinung-treten der Hierarchie ist gekommen. Wie können sie in Erscheinung treten? Wir sollten uns mit der Existenz der Hierarchie verbinden und dann dafür sorgen, dass wir uns von Zeit zu Zeit an sie erinnern. Wenn wir in den Morgen- und Abendstunden das Gebet machen, sollten wir unbedingt an Lord Maitreya denken, um die Strahlen seiner Gnade weiterhin zu empfangen.

5.3 Ekkirala-Lied ⁵⁸

Ekkirala Kulam Bodhi

Du bist der Weise Ekkirala im Ozean der Familie (Kula) Anantacharya.

Vidum Ânanda Rûpinam

Du bist die wissende Form (Rûpa) des Segens und der Glückseligkeit (Ânanda).

Anantharya Tano Jâtam

*Du bist geboren aus deinem Vater, dessen Name Anantacharya ist.
Du bist geboren als eine Form aus der unendlichen Energie (Ananta), die wir Raum nennen.*

Krisnam Vande Jagadgurum

Du bist wirklich Krishna, der Weltlehrer, und wir entbieten dir unsere Grüße.

Šrî Krishnamacharya Ananta Putram

Oh verehrungswürdiger Krishnamacharya, du bist ein Sohn von Anantacharya und Sohn von Ananta, des Vaters im Himmel, ein Sohn Gottes.

Sat Sâdhu Mitram

Du bist ein Freund (Mitra) von allen guten Rechtschaffenen, die Spiritualität und Yoga praktizieren (Sâdhus).

Karunâdra Netram

Du bist der eine mit Augen (Netra) voller Mitgefühl (Karunâ), wie Lord Maitreya voller Liebe und Mitgefühl.

Gurum Gurunam

Du bist der Lehrer (Guru) der Lehrer.

Pitâram Pitrunâm

Du bist der Vater (Pitâ) der Väter.

Ananya Šesha Sâranam Prapadye

*Wir nehmen Zuflucht zu dir ohne Vorstellung von etwas anderem.
Es gibt nichts Anderes. Wir sehen nur das Eine/den Einen in allem.
Es ist der Zustand von Ananya, was bedeutet: nichts Anderes außer Einem.*

⁵⁸ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ekkirala_kulambodhi.mp3

5.4 Mangalam-Lied⁵⁹

Gayatryatmaka - Buddhi Prachodaka
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

CVV Darsaka - Jagadguru Vahika
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Gñana Svarupa - Dhyana Svarupa
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Sahrudaya Gochara - Premaavathara
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Bhagavatatmaka - Bhava Prakasaka
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Yoga Bodhatmaka - Thyaga Bhavatmaka
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Veda Gitatmaka - Sarva Sevatmaka
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Dharma Samsthapaka -
Loka Samrakshaka
Srikrishnamacharya - Jaya Mangalam

Hè Jagadbandho-Hè Karuna Sindo
Srikrishnamacharya-Jaya Mangalam

5.5 Ganapati Puja ⁶⁰

OM Sumukhaaya Namah

OM Ekadantaaya Namah

OM Kapilaaya Namah

OM Gajakarnakaaya Namah

⁵⁹ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/srikrishnamacharya_jaya_mangalam.mp3

⁶⁰ https://worldteachertrust.org/_media/media/audio/ganapati_puja.mp3

OM Lambodaraaya Namah
 OM Vikataaya Namah
 OM Vighnaraajaaya Namah
 OM Ganaadhipaaya Namah
 OM Dhoomaketave Namah
 OM Ganaadhyakshaaya Namah
 OM Phaalachandraaya Namah
 OM Gajaananaaya Namah
 OM Vakratundaaya Namah
 OM Surpakarnaaya Namah
 OM Herambaaya Namah
 OM Skandhapoorvajaaya Namah
 OM Sarvasiddhipradayakaya Namah
 OM Sri Maha Ganapadhipataye Namah

Kommentar:

In Ganapati sind die Prinzipien der drei Logoi und ihrer Gemahlinnen gegenwärtig. Alle Intelligenzen beehren uns mit ihrer Gegenwart durch Ganapati.

Es gibt 16 + 2 Namen für Ganapati. Durch die Gnade von Ganapati werden unsere Gedanken, unsere Sprache und unsere Taten in Übereinstimmung gebracht. Dadurch haben wir den rechten Gedanken zur rechten Zeit. Wenn Ordnung in unserem Leben herrscht, weitet sich unser Bewußtsein. Es wird erzählt, daß die Stabilität in der Schöpfung erst dann entstand, als Ganapati in die Schöpfung herabstieg.

5.6 Shodashopachara Ganapati Puja ⁶¹

<i>Upachara:</i>	<i>Bedeutung:</i>
1) Avahana	<i>Einladung zum Herabstieg</i>
2) Asana	<i>Einen Sitzplatz anbieten</i>
3) Padaprakshalana	<i>Füße waschen</i>
4) Hastaprakshalana	<i>Hände waschen</i>
5) Achamanam	<i>Wasser zum Trinken darbieten</i>

⁶¹ http://worldteachertrust.org/de/web/meditation/ganapati_puja

6)	Snamam	Baden
7)	Vastram	Kleidung zum Anziehen darbringen
8)	Yagyopaveetam	Den `Heiligen Faden` darbringen
9)	Gandham	Sandelholzpulver darbringen
10)	Pushpam	Blumen darbringen / Ganapati liebt Garika (eine Grasart) mehr als Blumen
11)	Dhupam	Rauchwerk darbringen
12)	Deepam	Eine Lampe anzünden
13)	Naivedyam	Speisen darbringen
14)	Tambulam	Betelblätter und Arekanüsse darbringen
15)	Neerajanam	Angezündeten Kampfer darbringen
16)	Mantrapushpam	Nach dem Singen eines Mantras eine Blume darbringen

5.7 Das Licht ⁶²

That light which emits through Sun is the light in the cave of my heart.

Das Licht, das durch die Sonne ausstrahlt, ist das Licht in der Höhle meines Herzens.

I am that light.

Ich bin dieses Licht.

I am verily that light.

In Wirklichkeit bin ich dieses Licht.

Verily, verily it is that light which is in the sanctuary of my being.

Tatsächlich befindet sich dieses Licht im Allerheiligsten meines Wesens.

I am no different from it.

Ich unterscheide mich nicht von dem Licht.

I Am verily That.

ICH BIN wahrhaftig DAS.

That only exists as I Am.

Allein DAS existiert als ICH BIN.

My existence is no other than the existence of That.

Meine Existenz ist keine andere als die Existenz des DAS.

That light is eternal.

Das Licht ist ewig.

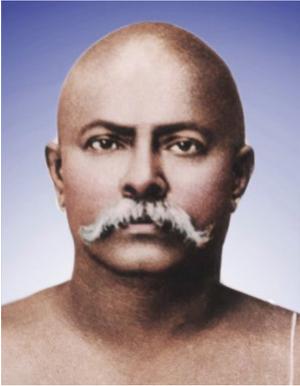
I Am but a ray of That. I emerge from That, play around and eventually merge into That.

ICH BIN ein Lichtstrahl des DAS. Ich komme aus dem DAS hervor, spiele herum und verschmelze schließlich in dem DAS.

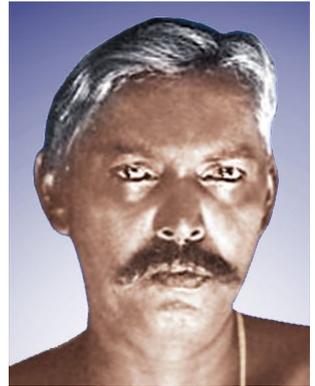
That I Am shall be my contemplation and attainment.

DAS BIN ICH soll meine Kontemplation und Verwirklichung sein.

⁶² aus: „Die Sonne“ Seite 255, DAS BIN ICH. K. Parvathi Kumar



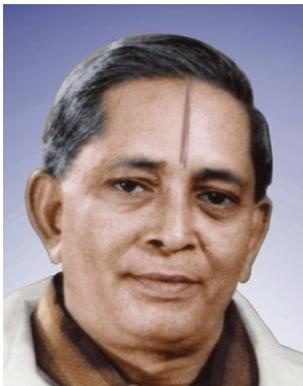
Meister CVV



Meister MN

Der World Teacher Trust arbeitet unter der direkten Führung von

- Meister CVV (1868-1922), der den Yoga-Pfad für die menschliche Vervollkommnung herausgab und
- Sri Mynampati Narasimham (Meister MN, 1883-1940), der 1919 von Meister CVV in den Yoga-Pfad eingeweiht wurde und später selbst Tausende von Familien in das yogische Leben einweihte und sie somit von den Banden des Karma durch den Prozess der yogischen Magnetisierung befreite.



Meister EK



Meister KPK

Der WTT ist besonders inspiriert durch das Leben und die Lehren von

- Dr. Ekkirala Krishnamacharya (Meister E.K., 1926-1984), der den WTT 1971 gegründet hat, und
- Dr. K. Parvathi Kumar (Meister KPK, 1945-2022), Präsident von WTT-Global 1984-2022.

Der Trust verbreitet ihre unpersönlichen Lehren, facettenreiche Weisheit strömt durch sie und inspiriert Aspiranten in Ost und West zu einer rechten Lebensweise.



May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber
dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren
Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.